Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Friedenskirche Eilbek

Gemeindebrief

Ausgabe Dezember 2025 - Februar 2026

Wunder

Inhalt dieser Ausgabe

Editorial	*3*
Angedacht	*4*
Rückblick Flohmarkt / Lösung Eilbeker Stadtteilrallye	*5*
Aus dem Kirchengemeinderat	*6*
Pfarrsprengel Hamm-Eilbek	*7*
Pastorin Jungnickel Ruhestand	*8-10*
Marion v.d. Geest Ruhestand	*11*
Sigrid Paschen Ruhestand	*12-14*
Stille im Advent	*15*
Leben im Alter / Senioren	*16-27*
Singgottesdienste	*28*
Advent auf dem Kirchplatz	*29*
Thema: Wunder	*30-35*
Social Media	*36*
Aus den Gemeinden des Pfarrsprengels	*37-39*
Gottesdienste im Pfarrsprengel	*40-43*
Aus den Gemeinden des Pfarrsprengels	*44-45*
Rückblick Luther meets Halloween	*46-47*
Rückblick Pilgern Summer School	*48-49*
Flohmarktangebot	*50-51*
Beratungsangebote	*52*
Seelsorgeangebote	*53*
Kinder / Jugend	*54-61*
Kirchenmusik	*62-67*
Newsletter	*69*
Auslagestellen Gemeindebrief	*70*
Adressen Nachbarschaft	*71*
Vorschau / Spendenkonten	*72*
Freud + Leid	*73*
Stiftung Eilbeker Gemeindehaus	*74*
Neues aus Eilbek	*75*
Regelmäßige Veranstaltungen	*76*
Kontakte	*77*
Impressionen	*78-79*

Advent an der Feuerschale

Abschied Pastorin Jungnickel

Abschied Sigrid Paschen

Musikalisches Vielerlei

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch–Lutherischen Kirchengemeinde Friedenskirche Eilbek

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche Eilbek , Papenstraße 70, 22089 Hamburg
Die Ev.-Luth. KG Friedenskirche Eilbek ist eine Körperschaft Öffentlichen Rechts in der Ev. Kirche in Norddeutschland.
Sie wird vertreten durch den Kirchengemeinderat (Vorsitz Pastorin Jutta Jungnickel) Anschrift, wie oben.
Redaktion: Pastorin Antje Schwartau, Papenstraße 70, 22089 Hamburg, v.i.S.d.P., Renate Endrulat
Gestaltung + Layout: Renate Endrulat, Anzeigenverwaltung: Renate Endrulat
Fotos: Gerd Eisentraut, Renate Endrulat, Maria Feddersen, Jutta Jungnickel, Sigrid Paschen, Jutta Paul, GEP, epd
Titelfoto: j.chizhe by Shutterstock Rückseite: taryn-elliott by Pexels
Auflage: 1.200 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei - Der Gemeindebrief erscheint 3-monatlich und wird kostenfrei abgegeben.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25. Januar 2026 Internet: www.friedenskirche-eilbek.de

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
„Wunder gibt es immer wieder“ – so lautete ein Schlager aus den 70er Jahren, gesungen von Katja Ebstein. Fans des Eurovision Song Contest wissen, dass dieser Song 1970 den dritten Platz erreichte.

In unserem Glauben hat dieser Songtitel überraschend eine tiefe Wahrheit. Wenn wir in die Evangelien schauen, begegnen wir Jesus als einem, der nicht nur predigte, sondern dessen Handeln selbst zu einem Zeichen wurde. Seine Wunder – Heilungen, Befreiungen, die Speisung der Vielen, die Sturmstillung – zeigen uns: Wo Gott handelt, bekommt das Leben eine neue Richtung. Grenzen werden durchlässig, Hoffnung wächst, Menschen werden gestärkt, verändern sich.

Vielleicht halten wir das Wort Wunder oft für zu groß und zu weit weg. Wer erlebt heute schon, dass sich Naturgesetze beugen oder Brot sich vermehrt? Und doch: Vielleicht sind es gerade die kleinen Wunder, die uns am zuverlässigsten daran erinnern, dass Gott mitten unter uns wirkt.

Ein unerwartetes Lächeln, ein klärendes Gespräch, ein Moment des Friedens in einer schwierigen Zeit. Ein Neuanfang, den wir nicht für möglich gehalten hätten. Diese kleinen Wunder sind wie leise Fußspuren Gottes im Alltag. Manchmal überhören wir sie; manchmal werden sie erst im Rückblick sichtbar.

Doch das größte Wunder, das uns in der Weihnachtsgeschichte begegnet, ist das Kind in der Krippe. Ein Kind, das in ärmlichen Verhältnissen zur Welt kommt, fernab von Macht und Glanz. Es wird nicht in einem Palast geboren, sondern in einem Stall – ein Zeichen dafür, dass Gott nicht in den großen, glänzenden Momenten zu finden ist, sondern gerade im Einfachen, im Zerbrechlichen, im Unsichtbaren. Die Krippe ist der Ort, an dem Gott sich in der Verletzlichkeit zeigt, und gerade hier beginnt das größte aller Wunder: das Wunder des Lebens. Die Krippe erinnert uns bis heute daran, dass Gottes Nähe nicht an Voraussetzungen gebunden ist – sie kommt zu uns in unsere Armut, unsere Unsicherheiten, unsere Trauer, unsere Ängste und unsere Not.

Der Refrain des zu Beginn genannten Schlagers lautet:
„Wunder gibt es immer wieder
heute oder morgen
können sie geschehn.
Wunder gibt es immer wieder
wenn sie dir begegnen
mußt du sie auch sehn.“

Wieviel Wahrheit steckt in diesen Worten? Ich denke, so manches Mal muss man genau hinsehen und offen sein für die kleinen Wunder, die uns jeden Tag begegnen können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser Gemeindebriefausgabe und dass dieses neue Jahr für uns ein Jahr der offenen Augen sein kann – damit wir die Wunder erkennen, die Gott uns schenkt.

Bleiben Sie von Gott behütet!

Ihre Renate Endrulat

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

die Ankunft ist ein Geschehen zwischen mindestens zwei: eine Person kommt – eine weitere Person erwartet sie.

Wie Max, der im ICE sitzt. Bald wird der Zug den Hauptbahnhof erreichen. Bestimmt wird die Ankunft schon an den digitalen Tafeln auf dem Bahnsteig angezeigt. Dort wird Ole stehen, den er ein halbes Leben nicht gesehen hat. Ole ist neulich am Telefon, ohne zu zögern auf Max' Vorschlag eingegangen. Ja, warum nicht. Sie könnten sich gern treffen. Neben Ole steht die siebenjährige Ida. Sie musste mit an den Bahnhof, weil ihr Vater sie nicht zu Hause alleinlassen wollte. Aber Ida hat überhaupt keine Lust, sich die Beine in den Bauch zu stehen. Denn natürlich hat der Fernzug Verspätung. Endlich wird die Einfahrt angekündigt. Max steht mit klopfendem Herz direkt hinter der Zugtür. Ole folgt mit den Augen dem bremsenden Zug. Er sucht nach einem Aussteigenden, der auf sein altes Bild von Max passen könnte. Auch sein Puls ist erhöht. Da! Er hebt winkend den Arm. Sie stehen voreinander. Sie zögern nur sehr kurz. Dann umarmen sie einander herzlich. „Wie schön, dass du hier bist."
Wie soll ich dich empfangen und wie begegn' ich dir. Oh aller Welt Verlangen, oh meiner Seelen Zier? (EG 11)

Die Ankunft – wenn sie von Belang sein soll – ist ein Geschehen zwischen mindestens zwei. Und immer bleibt die Frage, in welcher Verfassung derjenige ist, der kommt? Und was es an Vorbereitung braucht, dass sich jemand gebührend begrüßt fühlt? Vielleicht mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen? Noch besser wäre ein offenes Herz und die Erwartung, dass die Ankunft etwas verändert, dass sie Gutes bewirkt.

Wie soll ich dich empfangen / und wie begegn' ich dir, / o aller Welt Verlangen, / o meiner Seelen Zier? / O Jesu, Jesu, setze / mir selbst die Fackel bei, / damit, was dich ergötze, / mir kund und wissend sei.

Jedes Jahr im Dezember halten wir die Erinnerung an eine zunächst unspektakuläre Ankunft hoch. Eine junge Frau, hochschwanger, zudem in misslicher Lage bringt ein Kind zur Welt. Sie ist auf seine Ankunft schlecht vorbereitet. Kein rechtzeitig reservierter Termin im Kreißsaal. Doch von einer Sache hat sie jede Menge: sie hüllt das Neugeborene in ihre Liebe. Und später wird dieses Kind, Jesus, aus Liebe alle Grenzen sprengen und die letzte Tür aufstoßen.

Wieder steht der Advent vor der Tür. Wie werden Sie sich auf dieses Ankunftsfest vorbereiten? Mit Kerzen und Plätzchen, mit Adventskranz und stimmungsvoller Musik? Mit einem Herzen, das etwas Gutes erwartet?
Mein Herze soll dir grünen / in stetem Lob und Preis / und deinem Namen dienen / so gut es kann und weiß.
Mit besten Wünschen –
Ihre Pastorin Susanne Schumacher (Sabbatzeitvertretung)

Foto: privat

Das war gut, das war sehr gut...

So die Resonanzen auf den vierten Flohmarkt unterm Turm der Friedenskirche.

Der Standort und der Preis, 10 Euro für drei Meter Tischlänge, sind günstig,
dass es nicht verwundert, dass viele zum vierten Mal einen Stand hatten.

Über Social Media, das Wochenblatt, mit Postern und Karten wurde für diese Veranstaltung geworben.

Diese Werbung und das wunderbare Herbstwetter trugen dazu bei, dass die Eilbeker und andere zahlreich kamen.

Das Kuchenbuffet, der Wurst - und Suppen- Stand waren regelmäßiger Anlaufpunkt, so dass gegen 16:00 Uhr fast alles gegen Spende über den Tresen ging.

Gegangen wurde auch, und zwar in die Friedenskirche. Schön, wie viele die Gelegenheit nutzten in der Kirche zu verweilen.

Einige auf der Suche nach innerer Einkehr, andere freuten sich über ein nettes Gespräch mit der Kirchenwache.
Wir können nur allen Beteiligten danken für diese großartige Veranstaltung und alle bitten, die verkaufen wollen und die helfen möchten, sich den 30.05. 2026 vorzumerken.

Corrina und Maria

Eilbeker Sommerrallye „Schau genau" vom 01.- 31.08.2025

Foto: Gerd Eisentraut

Vielen Dank allen Teilnehmenden fürs Mitmachen und die vielen positiven Rückmeldungen! Die gesuchte Lösung lautet **„Echte Hingucker"**.

Die Verlosung der Preise unter den richtigen Einsendungen fand am 1. September 2025 statt, die Gewinnerinnen und Gewinner wurden zeitnah benachrichtigt.

Für das Organisationsteam
Diakonin Sigrid Paschen

KIRCHEN GEMEINDERAT

Der Kirchengemeinderat hat sich in seinen letzten Sitzungen vor allem mit den personellen Veränderungen in der Gemeinde beschäftigt.

Nicht nur Pastorin Jutta Jungnickel geht in den Ruhestand, sondern auch Diakonin Sigrid Paschen und Frau Marion von der Geest.

Durch die Gründung des Pfarrsprengels werden die pastoralen Aufgaben künftig von drei Pfarrpersonen geleistet. Neu hinzu gekommen ist Pastorin Linda Bornemann.

Diakonin Sigrid Paschen geht zum 1.2.2026 in den Ruhestand. Der Kirchengemeinderat hat über eine Nachfolge mit etwas anderer Ausrichtung beraten und wird Mittel dafür beantragen. Die Hoffnung ist, die Stelle im nächsten Jahr neu zu besetzten.

Für Frau von der Geest ist ein Vertrag mit einer Reinigungsfirma geschlossen worden.
Für den verstorbenen Kirchenmusiker wurden verschiedene Menschen angesprochen. Für den Gospelchor John Lehman, für das Musikalische Vielerlei Kathrin Bröcking und Renate Endrulat. Für den Orgeldienst in den Gottesdiensten wurde ein junger Student der Kirchenmusik, Aljoša Kostić, in der November Sitzung vom Kirchengemeinderat eingestellt. Er wird sich in der nächsten Gemeindebriefausgabe vorstellen.

In dieser Sitzung hat auch Pastorin Jungnickel den Vorsitz des Gremiums niedergelegt. Im Anschluss wurde Pastorin Antje Schwartau einstimmig zur neuen Vorsitzenden des Kirchengemeinderats gewählt.

Die Renovierungsarbeiten für das Pastorat sind abgeschlossen und Pastorin Bornemann ist mit ihrer Familie bereits eingezogen.

Pastorin Jutta Jungnickel

Grafik: Reichardt

Rückblick: Pfarrsprengelgründungsgottesdienst am 7. September 2025 in der Dreifaltigkeitskirche

Mit einem gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst aller dreier Gemeinden feierten wir in der Dreifaltigkeitskirche die Gründung unseres Pfarrsprengels Hamm-Eilbek.

Von nun an haben wir ein gemeinsames Pfarrteam - sichtbar wurde dies dadurch, dass dieses gemeinsam einzog und die verschiedenen Teile des Gottesdienstes unter sich aufteilte (Pastorin Jutta Jungnickel: Begrüßung und Eingangsliturgie, Pastorin Antje Schwartau: Predigt, Vikar Daniel Lemke: Fürbitten, Pastor Johannes Kühn: Abendmahlsliturgie). Zudem kam ein Lektorenteam mit je einer Person aus den drei Gemeinden zum Einsatz und übernahm die beiden Lesungen bzw. die Abkündigungen.

Pastorin Jutta Jungnickel, Pastorin Antje Schwartau, Vikar Daniel Lemke und Pastor Johannes Kühn in der Dreifaltigkeitskirche Hamm v.l.n.r

Foto: Gerd Eisentraut

Auch im musikalischen Bereich wurde der neue Pfarrsprengel sichtbar: Unter der Leitung von KMD Diemut Kraatz-Lütke und Axel Schaffran sangen der Chor HAMMonie und die Dankeskantorei als ein gemeinsamer großer Chor. Auch in den Bänken waren alle drei Gemeinden gut vertreten. So wurde in einem schönen und feierlichen Abendmahlsgottesdienst sichtbar, dass mit dem Pfarrsprengel etwas Neues begonnen hat, und zugleich, dass wir es gemeinsam und mit vereinten Kräften angehen wollen.

Dieser Blick auf das Gemeinsame wurde dann gleich noch einmal geweitet: Nach dem Gottesdienst fand nicht etwa ein Empfang „unter uns dreien“ statt, sondern alle waren geladen, zusammen zum Ökumenischen Kirchenkaffee im Hammer Park zu gehen. Bei Kaffee und Kuchen konnten wir dort nicht nur die Mitglieder der anderen Sprengelgemeinden, sondern auch Methodisten, Baptisten, Katholiken und mehr kennenlernen. Gemeinsam sangen wir Choräle, die der Posaunenchor der Selbständigen Ev.-Luth. Gemeinde mitbrachte und begleitete.

So wurde die neugefundene Einheit im Pfarrsprengel also gleich in den größeren Rahmen der Einheit aller Christinnen und Christen gestellt. Eine schöne Erfahrung und ein vielversprechender Startschuss für das Zusammenwachsen unserer Region Hamm-Eilbek!

Vikar Daniel Lemke

Liebe Leserinnen und liebe Leser, nach genau 15 Jahre verlasse ich die Gemeinde und gehe in den Ruhestand. Dabei mag ich das Wort „wohlverdient“ bei meinem Ruhestand nicht. Dafür bin ich zu sehr lutherische Theologin. „Verdient“ habe ich nichts, ich habe versucht mein Bestes zu tun, der Rest ist Geschenk.

Pastorin Jutta Jungnickel

Mein Bestes zu tun, hat vielleicht teilweise geklappt und es ist auch was Gutes rausgekommen.

So erinnere ich mich gern an die vielen gelungenen Begegnungen. Bei Veranstaltungen, bei Taufen, Trauungen und Trauerfeiern, oder einfach auf dem Weg.

Aber es hat auch vieles nicht geklappt. Ich habe manchmal zu schnell gehandelt und es musste zurück geholt werden, weil ich falsch lag. Ich habe nicht immer den richtigen Ton gefunden und Menschen verletzt. Das tut mir sehr leid und ich bitte um Verzeihung. Es war in keinem Fall Absicht.

Es gibt auch Dinge, die ich nicht oder nicht mehr geschafft habe, die ich mir aber vorgenommen hatte.

Das alles muss ich nun in Gottes Hand und in die Hand der Menschen in der Gemeinde legen, die in leitender Position und aller anderer.

Was an meinem Wirken in der Gemeinde bleibende Wirkung hat, wird die Zukunft entscheiden und die liegt nicht in meiner Hand.

Als Pastorin habe ich das Privileg, dass ich weiterhin Pastorin bleibe, mit allen Rechten, aber nicht mehr mit den Pflichten. So werde ich vielleicht den ein oder anderen Gottesdienst feiern oder die ein oder andere Amtshandlung. Aber erst mal nicht in dem Pfarrsprengel Hamm-Eilbek. Haben Sie ein offenes Herz für die Personen des Sprengels und nehmen Sie sie herzlich auf.

In Hamburg sagt man Tschüss. Das Wort „Tschüss“ geht wahrscheinlich auf den französichen Gruß „adieu“ für „mit Gott“ oder „Gott befohlen“ zurück.

Also: Tschüss, Gott befohlen!

Ihre Pastorin Jutta Jungnickel

Ruhestand

Fotos: Gerd Eisenntraut

Am 1. Advent verabschieden wir Pastorin Jutta Jungnickel aus ihrem Dienst als Gemeindepastorin unserer Kirchengemeinde. In den letzten 3 Monaten war sie auch gemeinsam mit Pastorin Antje Schwartau, Pastor Johannes Kühn und im November auch mit Pastorin Linda Bornemann gemeinsam für den Pfarrsprengel Hamm-Eilbek zuständig.

Genau 15 Jahre lang hat Pastorin Jungnickel in unserer Gemeinde gewirkt. In dieser Zeit hat sie Taufen, Trauungen und Trauerfeiern begleitet und als Seelsorgerin getröstet. Sie musste sich als Vorsitzende des Kirchengemeinderats mit Finanzen, Bau und Verwaltung beschäftigen.

Liebe Jutta!

In den fünfzehn teilweise ereignisreichen Jahren in der Gemeinde hast Du wichtige Entwicklungsprozesse angestoßen und gemeinsam mit dem Kirchengemeinderat gemeistert. Eine große Herausforderung stellte sich, als die Gemeinde 2016 schweren Herzens die Osterkirche aus finanziellen Gründen aufgeben musste. Du hast Dich seinerzeit gemeinsam mit der damaligen Pröpstin Astrid Kleist dafür eingesetzt, dass das Gebäude von der bulgarisch-orthodoxen Kirchengemeinde „Die Heiligen Kyrill und Methodius“ Hamburg e.V. weiterhin als Kirche genutzt werden konnte.

Als die Gemeinde während der Pandemie keine Gottesdienste feiern konnte, “trautest“ Du Dich vor die Kamera und so entstanden Videogottesdienste, die die Gemeinde auf der Internetplattform YouTube anschauen konnte.

Auch entstand unter Deiner Mitwirkung eine Hilfsaktion, in der Menschen aus der Nachbarschaft anboten, für Seniorinnen und Senioren kontaktlose Einkäufe zu übernehmen.

Ein sichtbares Zeichen Deines Wirkens ist der moderne Fahrstuhl am Gemeindehaus. Damit ist der Gemeindesaal im 1. Obergeschoß nun barrierefrei zu erreichen. Für viele Senioren und Seniorinnen und gehbehinderte Menschen ein Segen. Es war ein langer Weg mit vielen Hindernissen, aber er hat sich gelohnt.

Für die Zukunft der Gemeinde sorgtest Du, indem Du aufgrund der Pfarrstellensituation die Gründung eines Pfarrsprengels mit vorangetrieben hast. Der Pfarrsprengel Hamm-Eilbek wurde in kürzester

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von voriger Seite

Zeit zum 1. September 2025 gegründet und Du hast mit dem Pfarrteam gleich die Arbeit aufgenommen.

Mitten in den Vorbereitungen zur Gründung des Pfarrsprengels kam die Nachricht von der schweren Erkankung unseres Kirchenmusikers Paul Baeyertz. Du hast Paul in den letzten Wochen seines Lebens begleitet mit Besuchen, Besorgungen und vielem mehr. Du warst nicht nur seine Chefin und seine Seelsorgerin, sondern auch seine Stütze in dieser schweren Situation. Auch seiner Tochter Nina, ihrer Frau Jordy und Pauls Enkel Tove hast nach Pauls Tod zur Seite gestanden.

Ende September bist Du bereits nach Kirchwerder umgezogen und wirst ab 1. Dezember 2025 viel Zeit mit der Familie, insbesondere mit Deinen vier Enkelkindern, verbringen.

Nun heißt es für die Pfarrsprengel-Gemeinden und die Eilbekerinnen und Eilbeker sowie die Menschen aus Hamm Abschiednehmen von Dir als Pastorin.

Bevor Du aber aus der Gemeindearbeit in den Ruhestand wechselst, hast Du Dir gewünscht, am 1. Advent in einem festlichen Adventsgottesdienst verabschiedet zu werden und Dich anschließend auf dem Adventsmarkt mit vielen Begegnungen und Gesprächen von den Gemeinden zu verabschieden.

Liebe Jutta, mit Dankbarkeit blicken wir auf Deine Zeit in unserer Gemeinde und in den Pfarrsprengelgemeinden Hamm und WIchern zurück und werden zukünftig sicher immer wieder einiges erinnern.

Für Dich persönlich und für Deinen neuen Lebensabschnit wünschen wir Dir das Allerbeste und Gottes reichen Segen.

Für den Kirchengemeinderat
Renate Endrulat

Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Seit 36 Jahren ist **Marion von der Geest** der gute Geist des Gemeindehauses und der Kirche. Sie sorgt nicht nur dafür, dass alles sauber ist, sie bereitet Veranstaltungen vor, stellt alles bereit, kocht auch mal Kaffee und versorgt die Mitarbeitenden mit allem Nötigen. Sie selbst ist selten zu sehen. Ihr Wirken findet hinter den Kulissen statt.

Ende des Jahres geht sie nun in den Ruhestand. Wir bedanken uns für die Herzlichkeit und Umsicht, die gute Zusammenarbeit und die Versorgung. Wir wünschen Marion von der Geest Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt, viele gute neue Erfahrungen und viel Zeit für die Familie.

Für den Kirchengemeinderat
Pastorin Jutta Jungnickel

Fotos: Canva + privat

Licht auf dem Weg - Gottesdienst zur Verabschiedung von Diakonin Sigrid Paschen in den Ruhestand

mit Pastorin Antje Schwartau, Pastorin Antje William, Diakonin Kirsten Sonnenburg und Diakonin Sigrid Paschen am Sonntag, 25. Januar 2026 um 14:00 Uhr in der Friedenskirche Eilbek, Papenstraße 70

Am 2. Mai 2017 begann Diakonin Sigrid Paschen ihren Dienst im Arbeitsbereich „Leben im Alter“ in der Region Eilbek. Sie trat nach einer Vakanzzeit die Stelle von Hajo Witter an.

Sigrid Paschen führte bestehende Projekte fort, wie zum Beispiel „Runter vom Sofa“, die Mittwochsrunde, die Seniorennachmittage oder die jährlich stattfindende Seniorenreise. Neue Projekte kamen hinzu, wie die Onlinerunde 60+, „Zeit zu Zweit“, verschiedene Pilgerwege, das Jahreszeitensingen und das Buchprojekt „Eilbeker Geschichten“, um nur einige zu nennen. Auch Kooperationen mit Partnern aus dem Stadtteil, wie das Eilbek Dinner und die Stadtteilrallye im Sommer, brachte sie mit auf den Weg. Besonders beliebt bei den Eilbekern und Eilbekerinnen ist der Adventsmarkt am 1. Advent, den Sigrid Paschen in der Nachfolge von Hajo Witter mit Haupt- und Ehrenamtlichen organisiert.

Nun blickt unsere Diakonin auf 8 Jahre erfolgreiche Arbeit in Eilbek zurück und freut sich auf den wohlverdienten Ruhestand, mehr Zeit für die Familie, Freunde und Aktivitäten.

Die beiden Eilbeker Kirchengemeinden danken Sigrid Paschen für Ihren vielfältigen Einsatz für den regionalen Arbeitsbereich „Leben im Alter“ und wünschen ihr Gottes reichen Segen für ihren neuen Lebensabschnitt.

Sigrid Paschen setzt die Segel in den Ruhestand

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von voriger Seite

Wir verabschieden Diakonin Sigrid Paschen am 25. Januar 2026 um 14:00 Uhr mit einem festlichen und lichtvollen Gottesdienst in der Friedenskirche Eilbek.
Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zu einem gemütlichen und stimmungsvollen Beisammensein bei Kaffee und Torte im Gemeindesaal Papenstraße 70, 1.OG (Fahrstuhl vorhanden).

Dort besteht die Möglichkeit, sich persönlich von Sigrid Paschen zu verabschieden. Wir freuen uns auf Ihr / Euer Dabeisein!

Ihre / Eure Anmeldung in einem unserer Kirchenbüros erleichtert uns die Planung.

Für den Kirchengemeinderat
der Friedenskirche Eilbek
Pastorin Antje Schwartau und
Renate Endrulat
und für den Kirchengemeinderat der
Versöhnungskirche Eilbek
Pastorin Antje William und
Norbert Kaminsky

Diakonin Sigrid Paschen verabschiedet sich

Liebe Eilbekerinnen und Eilbeker,
„Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte. Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ (Psalm 31, 8a und 9b)

Diese Verse aus dem 31. Psalm begleiteten den Beginn meiner Zeit als Diakonin für den Arbeitsbereich Leben im Alter im Mai 2017 hier in der Region Eilbek.

Insbesondere der Fachstelle Leben im Alter im Kirchenkreis Hamburg-Ost, Pastorin Jutta Jungnickel, Renate Endrulat sowie vielen Ehrenamtlichen ist es zu verdanken, dass ich von meinem Vorgänger Hajo Witter nach einer Zeit der Vakanz einen lebendigen Arbeitsbereich übernehmen konnte.

Der weite Raum war belebt, Aufgaben und Projekte warteten auf mich und ich wurde freundlich aufgenommen! So konnte ich bereits Bestehendes auf meine Weise fortführen und nach und nach eigene Akzente setzen.

Es gibt so vieles, worüber ich mich freue: Das Beisammensein in den regelmäßig stattfindenden Gruppen und Kreisen mit gestalteten Themen und angeregten Gesprächen, das Miteinander Unterwegs sein auf Reisen und Ausflügen, die gute Zusammenarbeit im Stadtteil mit unseren generationenübergreifenden Aktionen und das tatkräftige ehrenamtliche Engagement, das einladende Angebote unserer Gemeinden in Eilbek ermöglicht und trägt. Sich begegnen, einander zuhören, füreinander da sein, Gemeinschaft gestalten, zusammen etwas auf die Beine stellen – so hat für mich hier in der Region Eilbek Gottes Güte Gestalt angenommen.
Dafür danke ich den Haupt- und Ehrenamtlichen aus den Gemeinden, dem

Fotos: Gerd Eisentraut, Jutta Zuleger

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von voriger Seite

Stadtteil und der Fachstelle Leben im Alter und auch allen Teilnehmenden ganz herzlich!
Mit Beginn meines Ruhestands werden meine Füße noch einmal neu auf weiten Raum gestellt. Darüber freue ich mich und bin schon sehr gespannt.

Auch unsere Gemeinden gehen in neuen Regionen neue Wege. Vielleicht sehen wir uns beim Gottesdienst zu meiner Verabschiedung? Dann können wir uns gemeinsam alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft wünschen!

Diakonin Sigrid Paschen

Vakanz Stelle Diakon:in

Diakonin Sigrid Paschen geht zum 1.2.2026 in den Ruhestand.

Der Kirchengemeinderat möchte diese Stelle unbedingt wieder besetzten. Dazu sind grundsätzlich Überlegungen im Gange.

Wie soll die Arbeit zukünftig ausgerichtet werden? Außerdem muss die Finanzierung geklärt werden. Dazu wird mit Hochdruck an einem Antrag an den Kirchenkreis gearbeitet.

Leider dauert das länger als gedacht. Es ist ein formaler Weg einzuhalten.

Deshalb wird die Stelle erst einmal vakant bleiben. Diese Zeit soll so kurz wie möglich sein. Das ist der feste Wille des Kirchengemeinderates. Es wird gehofft, dass im nächsten Gemeindebrief schon näheres berichtet werden kann.

Für den Kirchengemeinderat
Pastorin Jutta Jungnickel

Langsamer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich **nicht hetzen**. Ich gehe **langsam** durch die Stadt und halte Ausschau nach dem **Wunder am Rande**. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später **bewusst zu genießen**. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein **einzelnes Schmuckstück** aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

TINA WILLMS

Stille im Advent

mit Prädikantin Silke Heibutzki
mittwochs 26. November, 03., 10. und 17. Dezember 2025
jeweils um 18:00 Uhr in der Friedenskirche Eilbek,
Papenstraße 70, 22089 Hamburg-Eilbek

Foto: Jutta Paul

Advent sollte eine Zeit des Wartens auf die Geburt Christi sein, aber ist sie das auch? Wo bleibt in all den hektischen Aktivitäten und Herausforderungen des Alltags der eigentliche Advent? Wo nehmen wir uns Zeit uns daran zu erinnern, auf was wir in den Adventstagen hingehen? Haben wir noch Zeit vor Gott Fürbitte für die Menschen zu bringen, denen nicht adventlich zumute ist?

Im letzten Jahr haben wir das erste Mal in der Adventszeit eine Stille Zeit am Abend angeboten. Trotz des zum Teil stürmischen Wetters fanden sich immer wieder Menschen zusammen, die die heute oft hektische, laute Adventszeit in der Wochenmitte mit einem Moment der Stille unterbrochen haben.

Unsere Kirche heißt Friedenskirche. Friedlich und still wollen wir Ihnen einen Moment der Stille bieten, einen Ort der Besinnung, des Innehaltens.

Wir laden Sie herzlich ein, am Mittwochabend im Advent nach dem Abendläuten um 18:00 Uhr bei Kerzenschein eine stille Andacht zu feiern und dabei für Frieden zu beten. Wir freuen uns auf Sie und auf Euch!

Prädikantin Silke Heibutzki

Sehen wir uns am Dienstagnachmittag?

Wir freuen uns auf interessante Nachmittage!

Zu unseren Dienstagnachmittagen im 1. Stock des Gemeindehauses Papenstraße 70 von 15:00 – 16:30 Uhr laden wir herzlich ein. Vor Beginn des jeweiligen Themas ist Zeit, um bei Kaffee und Keksen miteinander ins Gespräch zu kommen.
Der Gemeindesaal ist mit dem Fahrstuhl ohne Treppen zugänglich.

06. Januar 2026
Die Jahreslosung 2026
„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“
Pastorin Antje William

Jeweils drei Jahre im Voraus wählt die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) ein biblisches Wort aus, das uns durch das neue Jahr begleiten wird. Verschiedene bildliche Darstellungen machen es auf jeweils eigene Weise anschaulich. **Pastorin Antje William** stellt uns die Jahreslosung für das Jahr 2026 vor und erklärt uns, in welchem Zusammenhang sie in der Bibel steht. Wie kann sie uns heute Hoffnung geben?

20. Januar 2026
Naturschutz in der Stadt – Das Leben der Zugvögel
Olaf Fedder, Leiter der NABU-Stadtteilgruppe Wandsbek
Wir holen den im Oktober ausgefallenen Termin nach!
Einige Vögel bleiben das ganze Jahr über bei uns, andere sammeln sich im Herbst und ziehen für die kalten Monate gen Süden. Wir freuen uns, wenn sie im Frühling wieder zu uns kommen!

Fotos: Shutterstock Grafik: Pfeffer

Wie finden die Vögel ihren Weg? Wo machen sie Rast? Was brauchen sie, um gut unterwegs sein zu können? Und was erwartet sie an ihrem Zielort?
Olaf Fedder, Leiter der NABU Stadtteilgruppe Wandsbek, wird uns Interessantes zum Vogelzug berichten und ist auch für unsere Fragen offen.

Eine Anmeldung für die Nachmittage ist nicht erforderlich. Falls Sie zum Besuch unserer Veranstaltungen einen Taxigutschein benötigen, lassen Sie es uns gerne wissen.

Diakonin Sigrid Paschen

Freitagskreis für Senioren

im Gemeinschaftsraum des Ruckteschell - Heims

Friedenstraße 4
15:00 Uhr - 16:30 Uhr

Freitag, 16. Januar 2026
Schöne Stimmen in Oper, Operette und Tonfilm
Kulturbotschafter Heinz Gürtler

Heinz Gürtler nimmt uns mit in die Welt der schönen Stimmen in Oper, Operette und Tonfilm. Bei seiner musikalischen Reise kommen nicht nur Opernfans auf ihre Kosten. Auch Menschen ohne Vorerfahrung erfreuen sich immer wieder an den sorgfältig ausgewählten Musikstücken und daran, was Herr Gürtler zu ihnen zu berichten weiß. Er hat viele Opernstars persönlich kennenlernen dürfen und so auch besondere Einblicke vor und hinter der Bühne gewinnen können!

Foto: Elfriede Liebenow Photografie

Heinz Gürtler präsentiert im Freitagskreis Schöne Stimmen aus Oper, Operette und Tonfilm

Es gibt vor allem
diesen Grund, an
Gott zu glauben:
weil die Welt voll
ist von seinen
Spuren.
Unser ganzes
Leben mit seinen
kleinen und gro-
ßen Wundern trägt
die Spuren seines
Schöpfers an sich.

Klaus Nagorni

Adventliche Nachmittage

Im Dezember möchten wir drei adventliche Nachmittage mit Ihnen feiern. Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Wochentage und Orte!

Freitag, 05. Dezember 2025
15:00 – 16:30 Uhr im Saal des Ruckteschell-Heims, Friedenstraße 4
Adventliche Musik und Geschichten mit Pianistin Natalia Brug und Diakonin Sigrid Paschen

Natalia Brug ist Pianistin, Chorleiterin und Musikpädagogin mit internationaler Bühnenerfahrung. Sie hat in Russland und Deutschland Musik studiert.

Nach dem Abschluss an der Musikhochschule für Musik und Theater hat Natalia Brug mit vielen Musikern zusammen musiziert. Sie ist an der Schauspielschule „Bühnenstudio“ in Hamburg tätig. Momentan leitet sie zwei Chöre, den Kinderchor „Glöckchen“ und den Männerchor MCG in Oststeinbek. Wir freuen uns sehr, dass wir die sympathische und begabte Künstlerin für diesen adventlichen Nachmittag gewinnen konnten. Diakonin Sigrid Paschen ergänzt den Nachmittag mit der Lesung von adventlichen Geschichten.

Fotos: privat

Freitag, 12. Dezember 2025
15:00 – 16:30 Uhr im Saal des Ruckteschell-Heims, Friedenstraße 4
„Ein bunter Adventskalender“
Märchen und Musik mit Ellen-Marie Langholz und Hans-Hugo (Hanne) Krönert

Kurz vor dem 3. Advent wird es märchenhaft im Ruckteschell-Heim.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von voriger Seite

Märchenerzählerin Ellen-Marie Langholz hat wunderschöne Märchen im Gepäck, die darauf warten, erzählt zu werden. Musikalisch begleitet wird sie von Hanne Krönert.

Dienstag, 16. Dezember 2025
15:00 – 16:30 Uhr im Gemeindesaal Papenstraße 70
Beliebte Musicalhits und Adventliches mit Sängerin Gunhild Eifler und John Lehman am Klavier

John Lehman ist seit über 35 Jahren im Musicalgeschäft: Er ist Musikalischer Leiter und Dirigent für Broadway Shows wie z.B. Evita, Hair, A Chorus Line, Cabaret.

Der Ameriakaner und Wahlhamburger isr als Vocal-Coach für Künstler der deutschen Produktionen von Cats, Das Phantom der Oper, Buddy Holly, Mamma Mia und dergleichen, tätig.

Weiter ist er als Lehrer für Populargesang an den Musikhochschulen Lübeck und Leipzig, dem International College of Music und der Hochschule für Musik und Theater Hamburg engagiert.

Die Sängerin **Gunhild Eifler** und John Lehman entühren uns eine Woche vor Heiligabend in die glitzerne Welt des Musicals.

Fotos: Britt Marie Ahrens, privat, Ingrid Balabanova by Shutterstock

Runter vom Sofa

...hin zu Kultur und Natur!

Ich lade Sie ganz herzlich ein, sich einmal im Monat mit mir auf die Reise zu begeben. Lassen Sie uns gemeinsam Dinge unternehmen, für die man allein nicht vom Sofa kommt.
Wir machen Ausflüge, kleinere und längere Fahrten, um unseren Horizont in Sachen Natur, Kultur und Spiritualität zu erweitern.
Bitte melden Sie sich an! (Tel. 24 19 58 76) Diakonin Sigrid Paschen

Mittwoch, 14. Januar 2026

Wir besuchen das Glasmuseum der Achilles-Stiftung

Kunstwerke aus Glas – die gibt es in vielerlei Farben und Formen im Glasmuseum der Achilles-Stiftung in Hamburg-Barmbek zu bewundern. Sie sind gerade in der kalten und dunklen Jahreszeit eine willkommene Abwechslung für unsere Augen!
Eine Führung durch die Sammlung gibt uns einen Einblick in die Entstehung der gläsernen Kunstwerke und ihren Weg in die Stiftung.
Im Anschluss ist ein gemeinsames Mittagessen im Barmbeker Schachcafé am S-Bahnhof Rübenkamp geplant.
Das Museum ist mit einem Fahrstuhl erreichbar. Klappstühle zum Sitzen zwischendurch sind vorhanden.
Wir treffen uns um 10:15 Uhr am S-Bahnhof Wandsbeker Chaussee und sind gegen 14:00 Uhr wieder zurück.

Der Kostenbeitrag für Eintritt und Führung beträgt 8 €. Die Kosten für den öffentlichen Nahverkehr und das Mittagessen bezahlt jede/r selbst.

Anmeldung und Bezahlung bitte bis zum 07. Januar 2026 im Kirchenbüro der Versöhnungskirche (Tel. 20 14 80), im Kirchenbüro der Friedenskirche (Tel. 250 54 78) oder bei mir direkt (Tel. 24 19 58 76).

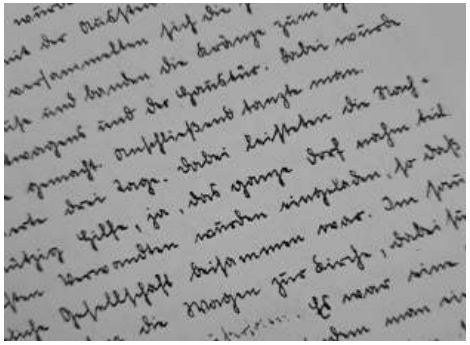
Foto: (c) Archilles Stiftung

Die Sütterlinstube geht Online

suetterlinstube@friedenskirche-eilbek.de

Mehr als 20 Jahre hat Marlen Klotz mit ihrem Team Texte aus der Sütterlinschrift in unsere heutige Schrift übertragen. Aus gesundheitlichen Gründen legt sie die Arbeit jetzt in jüngere Hände. Wir danken Frau Klotz und ihren Mitstreiterinnen ganz herzlich für ihren langjährigen Einsatz.

Wir freuen uns, dass Idis Eisentraut unserer Sütterlinstube neue Wege eröffnet.



Sütterlin – alte deutsche Schrift: Alte Schätze wiederentdecken!

Es sind Zeugnisse aus der Familiengeschichte, die vergangene Zeiten lebendig werden lassen, als die Eltern oder Großeltern noch jung waren. Postkarten von einer Reise (wohin ist man im Urlaub gefahren?), Geburts- oder Heiratsurkunden (Familiengeschichte!), Kaufverträge (wann wurde das Haus gekauft?), Tagebücher (mit welchen Sorgen plagte sich meine Großmama?), Briefe eines Soldaten aus dem Krieg (wie ging es Opa damals an der Front?), Rezeptsammlungen (wie kochte man damals?), Poesiealben – viele Menschen können sie leider nicht mehr entziffern, weil sie in Sütterlin geschrieben sind. Heutige Generationen schauen dann ratlos auf die verschnörkelte Schrift.

Foto: Idis Eisentraut

Das muss nicht sein. Die Eilbeker Sütterlin-Stube bietet Hilfe an. Idis Eisentraut, die schon seit Jahren hier mitarbeitet, überträgt Texte, die in alter deutscher Schrift (Sütterlin oder Kurrent) verfasst sind, in die heutige lateinische Schrift. Sie ist immer wieder fasziniert, wenn sie in diesen Zeugnissen aus vergangenen Zeiten lesen kann. Sie arbeitet nicht nur für die Eilbeker Gemeinde, sondern auch für die Sütterlin-Stube Langenhorn und das Deutsche Tagebucharchiv in Emmendingen und hat daher viel Erfahrung. Auch Texte aus dem 19. Jahrhundert können fast immer noch übertragen werden.

Wie geht das Ganze technisch? Scannen Sie bitte Ihre Texte ein – für jede Seite bzw. jedes Blatt ein Scan – und schicken Sie sie als pdf-Datei per E-Mail an *suetterlinstube@friedenskirche-eilbek.de*

Sie bekommen den übertragenen Text per Mail zurück. Das Angebot ist unentgeltlich. Selbstverständlich werden alle Unterlagen streng vertraulich behandelt. Wenn Sie allerdings eine Spende geben möchten, freuen wir uns über Ihre Unterstützung zugunsten der Arbeit der Gemeinde.

Ihre Sütterlinstube Eilbek

MaschenDeerns

auch Jungs sind willkommen

Am 1. Mittwoch im Monat 3. Dezember 2025,
7. Januar und 4. Februar 2026
von 15:00 – 17:00 Uhr im Gemeindehaus Papenstraße 70

In fröhlicher Runde zusammen handarbeiten, sich anregen und austauschen – das gefällt uns so gut, dass wir auch in den Wintermonaten weitermachen möchten.

Wir freuen uns auf bereits bekannte und neu dazukommende MaschenDeerns und Jungs.

Bitte mitbringen: Eine begonnene Arbeit und/oder Nadeln und Garn.

Sabine Becker

Infos und Kontakt über Diakonin Sigrid Paschen

Brush Crew Friedenskirche Eilbek – Kreativ sein macht Freude

Alleine gestalterisch tätig zu sein ist langweilig, aber in der Gemeinschaft bringt es viel mehr Spaß. Man kann sich austauschen und viel dazu lernen.

Jeden 3. Samstag im Monat von 13:00-17:00 Uhr trifft sich das kreative Team im Gemeindehaus Papenstraße 70, 22089 Hamburg-Eilbek.

Die nächsten Termine:
20. Dezember 2025, 17. Januar und 21. Februar 2026

Die Gruppe freut sich, wenn sich weitere Mal- und Bastelbegeisterte melden. Keine Befürchtung, JEDE(R) kann malen oder basteln!

Kontakt: Manuela Floeder Mobil: 0179-3907721

Foto: Mixa74 by Shutterstock , Grafik: Canva

Nähen – mit Herz und Hand
Textilien wertschätzen statt wegwerfen

18. Dezember 2025, 22. Januar und 26. Februar 2026
von 16:00 – 18:00 Uhr
im Gemeindehaus Papenstraße 70, 22089 Hamburg

Ab September laden wir Sie herzlich zu unserer neuen **Nähsprechstunde** ein! Ob Sie erfahren im Nähen sind oder gerade erst anfangen möchten – hier finden Sie die perfekte Gelegenheit, Ihre Nähprojekte voranzubringen und neue Ideen zu entdecken. Sie findet einmal im Monat am Donnerstagnachmittag statt, gleich nebenan vom Flohmarktcafé. Dort können Sie bei Kaffee und Kuchen in einer Vielzahl einzigartiger Kleidung aus zweiter Hand stöbern.

Unsere Nähsprechstunde wird angeboten von Saskia Clauss (29), einer leidenschaftlichen Näherin. Sie begann nach einer Sportverletzung mit dem Nähen und hat seither über 13 Jahre Erfahrung gesammelt: Nach ersten Versuchen an alten T-Shirts passt sie mittlerweile alle Kleidungsstücke für sich und ihren Partner an und stopft oder quiltet in die Jahre gekommene Stoffe.

Nähen als Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft.

Deutschland häuft fast zwei Millionen Tonnen Textilabfall jährlich an. Das entspricht mehr als 15 Kilogramm pro Person. Und genau hier können wir gemeinsam einen Beitrag leisten: Durch Reparieren, Ändern und kreatives Recyceln verlängern wir das Leben unserer Lieblingsstücke.

Was Sie erwarten können:

- Eine Nähmaschine zur Verfügung
- Unterstützung bei Änderungen oder Reparaturen
- Tipps und Inspiration für Ihre Projekte
- Kaffee & Kuchen + Gelegenheit zum Stöbern im Flohmarktcafé direkt nebenan

Wir freuen uns darauf, Sie bald in unserer Nähsprechstunde zu begrüßen!

Damit wir Ihren Anliegen besser gerecht werden können, bitten wir um vorherige Anmeldung bei Diakonin Sigrid Paschen

Termine: Jeweils von 16:00 – 18:00 Uhr am 18. Dezember 2025, 22. Januar und 26. Februar 2026
Wo: Im Gemeindehaus, Papenstraße 70, im Erdgeschoss.

Foto: BearFotos by Shutterstock

Online-Runde 60+

Die Online Runde 60+ trifft sich an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat von 11:00 – 12:00 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein!

Bei jedem Treffen steht ein vorbereitetes Thema im Mittelpunkt, zu dem wir uns austauschen. Fast so, als ob wir miteinander in einer Runde säßen, aber doch anders, weil wir über unsere Smartphones, Tablets oder PCs miteinander verbunden sind.

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich gern bei mir. Dann schicke ich Ihnen den Link, der als „Türöffner“ für unsere Runde dient. Für unser Treffen nutzen wir das kostenfreie Programm ZOOM. Falls Sie es noch nicht installiert haben und unsicher sind, wie das gehen könnte, sprechen Sie mich bitte sobald wie möglich an, wir finden dann eine Lösung.

Treffen wir uns per Zoom?

Vielleicht bis bald am Bildschirm?

Diakonin Sigrid Paschen

Foto: Evgeny Atamanenko by Shutterstock

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief Druckerei

Hei Hei Hei, so eine Schneeballschlacht

Herzliche Einladung zum „Singen im Winter“

mit Diakonin Sigrid Paschen und Swantje Altmüller - Gagelmann am Samstag, 10. Januar 2026 um 15:00 Uhr - 16:30 Uhr im kleinen Gemeindesaal der Versöhnungskirche Eilbek, Eilbektal 31, 22089 Hamburg-Eilbek

Singen macht Freude und ist gesund!

Hei, hei hei so eine Schneeballschlacht – dieses fröhliche Winterlied von Conny Froboess hatten wir im vergangenen Winter das erste Mal in unserem Repertoire!

Haben Sie (wieder) Zeit und Lust, mit uns und anderen Sangesfreudigen zusammen zu singen? Wir möchten gemeinsam mit Ihnen Lieder anstimmen, die vom Winter

erzählen und auch solche, die uns zu jeder Jahreszeit gefallen und froh machen. Unser Liederheft enthält mittlerweile 100 Titel und wir bereiten uns wieder auf eine bunte Mischung vor. Zwischendurch lädt eine kleine Pause zu Stärkung und Begegnung ein.
Wir freuen uns auf unser gemeinsames Singen, wir freuen uns auf Sie!

Swantje Altmüller-Gagelmann und Sigrid Paschen freuen sich auf das gemeinsame Singen.

Swantje Altmüller-Gagelmann und Diakonin Sigrid Paschen

Fotos: Shyntartanya by Shutterstock, Sigrid Paschen, Jutta Zuleger

Gemeinsam schmeckt es einfach besser

Ein gemütliches Wintermittagessen für alle Generationen

Sonntag, 18. Januar 2026 um 12:00 Uhr
im Gemeindesaal Papenstraße 70

Weil es allen Beteiligten so gut gefällt, gehen wir im Januar 2026 mit den gemütlichen Mittagessen im Gemeindesaal in unser zweites Jahr!

Wir laden zu einem gemeinsamen Wintermittagessen am 18. Januar 2026 um 12:00 Uhr in das Gemeindehaus ein. Wer Lust hat kommt allein, mit Freunden oder der gesamten Familie.

Es gibt **Grünkohl mit Kassler** und **Kochwurst** und dazu **Kartoffeln. Auch eine vegane Variante ist möglich** (bitte bei der Anmeldung Bescheid sagen!).

Zum Nachtisch gibt es **Rote Grütze mit Vanillesoße**.

Der Kostenbeitrag beträgt 10 € pro Person. Kinder bis 12 Jahre sind eingeladen.

Damit wir planen können, bitten wir um **Anmeldung bis zum 09. Januar 2026** im Kirchenbüro (Tel.250 54 78)

Es freuen sich auf ein gemeinsames Mittagessen

Maria, Lutz,
Diakonin Sigrid Paschen
und Team

Foto: Dar1930 by Shutterstock

Drei Spielenachmittage im Winter

Montag, 15. Dezember 2025, Montag, 19. Januar und Montag, 16. Februar 2026
jeweils 15:00 Uhr - 17:00 Uhr
im Gemeindesaal Papenstraße 70, 22089 Hamburg-Eilbek

Ein Angebot für Spielefreudige – ein Angebot auch für Sie

Wir setzen unsere Nachmittage fort, bei denen die Freude am Spielen im Mittelpunkt steht! Eine Auswahl an unterschiedlichen Gesellschaftsspielen halten wir bereit. Vielleicht bringen Sie auch ein Spiel von Zuhause mit?

Wir freuen uns darauf, auch im Winter zu zweit, in kleinen Gruppen und in größerer Runde zusammen zu spielen!

Annegret Rosenow,
Gitta Ewert und Helen Anter

Infos und Kontakt
über Diakonin Sigrid Paschen

Gesprächskreis Erzähl mal

im Gemeindesaal Papenstraße 70 von 15:00 – 16:30 Uhr

Jedes Lebensjahr, das uns geschenkt wurde, lässt den Schatz unserer Erinnerungen wachsen. So sammelt sich über die Jahre manches an, das zu teilen Freude macht und im Austausch Zuhörende und Erzählende gleichermaßen bereichert.

Wir treffen uns einmal im Monat und stellen ein Thema in den Mittelpunkt, das wir vorher miteinander abgesprochen haben. So können sich alle, die es möchten, ein wenig darauf vorbereiten. In der Runde kommen wir miteinander ins Gespräch und tauschen uns aus. Vielleicht passt auch mal ein Lied oder ein Musikstück dazu?

Foto: M. Schuppich by Shutterstock

Oder es gibt Gegenstände, die Erinnerungen wachrufen? Eine kleine Pause in der Mitte des Treffens bietet Gelegenheit zur Stärkung und zum Klönschnack.

Für alle, die schon vorab ein bisschen plaudern möchten, ist der Saal bereits ab 14:30 Uhr geöffnet.

Die nächsten Termine:
Donnerstag, 11. Dezember 2025
Donnerstag, 08. Januar 2026

Diakonin Sigrid Paschen

Singgottesdienste im Dezember in der Friedenskirche Eilbek

07. und 28. Dezember 2025 jeweils 10:00 Uhr mit Prädikantin Silke Heibutzki und Team in der Friedenskirche Eilbek, Papenstraße 70

Aufgrund der Beliebtheit unseres Singgottesdienstes im vergangenen Jahr dürfen Sie sich im Dezember auf zwei Singgottesdienste freuen!

Am **2. Advent, dem 7. Dezember 2025** um 10:00 Uhr macht sich Maria auf den Weg nach Bethlehem.

Wir singen gemeinsam bekannte Adventslieder. Den Gottesdienst leitet Prädikantin Silke Heibutzki.

Im Anschluss an den Gottesdienst möchten Ihnen und Euch unsere Musical Kids unter der Leitung von Jasmin Thießen eine kleine Aufführung präsentieren.

Im Gottesdienst nach den Weihnachtsfeiertagen am **Sonntag, den 28. Dezember 2025** um 10:00 Uhr singen wir gemeinsam viele beliebte Weihnachtslieder.

Wir betrachten die Hirten damals und wie sie heute leben. Die Musik verknüpft die klassischen Weihnachtslieder mit modernen Akzenten. Prädikantin Silke Heibutzki hat die Leitung des Gottesdienstes.

Musikalisch begleitet wird dieser Gottesdienst von **Pastor Christoph Karstens, Gesang und Gitarre** und von **Vivien Kellner, Gesang**.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!
Prädikantin Silke Heibutzki

Foto: Renate Endrulat

Feuerschein und Punsch auf dem Kirchplatz

2. Advent, 7. Dezember 2025, 3. Advent, 14. Dezember 2025 und 4. Advent, 21. Dezember 2025 jeweils 16:00 - 18:00 Uhr auf dem Kirchplatz der Friedenskirche, Papenstraße 70

Feuerschein und Punsch

Adventliche Gemütlichkeit auf dem Kirchplatz der Friedenskirche Eilbek

Die Adventsnachmittage an der Feuerschale mit einem Becher heißen Punsch gemütlich ausklingen lassen - das können Sie auf dem Kirchplatz der Friedenskirche am 2., 3. und 4. Adventssonntag in der Zeit von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Offene Kirche und Musik

Gleichzeitig ist die Friedenskirche geöffnet und wir laden zu folgenden Konzerten ein:

am 2. Advent 18:00 Uhr

Festliches Weihnachtskonzert mit dem Jungen Orchester unter der Leitung von Hyeju Jung

am 3. Advent 16:00 Uhr

„Heal the World – Sound of Christmas“ mit dem Gospel- und Popchor Gospolitans unter der Leitung von Sörin Bergmann

am 4. Advent 16:00 Uhr

„Weihnachtliche Klänge zwischen Mittelalter und Moderne“ mit Isol (Imke Janßen), Harfe und Gesang

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

Kommen Sie vorbei!

Es freuen sich auf Sie

Mike Bantin, Matthias Becker+
Renate Endrulat (Organisation Musikprgramm)

Advent

Foto: Renate Endrulat

Thema: Wunder

Ein Wunder ist ein Ereignis, das außergewöhnlich, unerwartet oder unwahrscheinlich erscheint und oft Staunen oder Ehrfurcht auslöst. Man kann den Begriff aus verschiedenen Perspektiven verstehen – philosophisch, religiös oder alltagsnah. Kurz gesagt: Ein Wunder ist ein Moment, in dem das Gewöhnliche plötzlich außergewöhnlich wird.
Wieder haben wir Gemeindeglieder, Ehrenamtliche, Menschen aus dem Stadtteil, Freunde und Freundinnen unserer Gemeinde gefragt, ob sie uns erzählen mögen, was sie mit diesem Thema verbinden? Auf den folgenden Seiten lesen Sie ihre Eindrücke und Erfahrungen zum Thema „Wunder“.

Wunder in Deutschland

Die Fahrt im Auto von Hamburg nach Berlin in den Siebziger-Jahren oder auch eine Zugfahrt in die Bundeshauptstadt muss man selbst erlebt haben. Das hatte etwas von Nord-Korea heute.

Da fuhr man auf eine Grenzkontrollstelle zu, ordnete sich in eine Schlange ein und musste erst mal seinen Pass an den Grenzer übergeben. Die Pässe wurden mit einem Fließband in ein Kontrollgebäude gebracht, dort gesichtet (was man sich nur vorstellen konnte) und dann rückte man langsam in der Schlange vor. Vor dem Schlagbaum der kritische Blick des Grenzers auf die Autoinsassen.

„Machen Sie mal ihr rechtes Ohr frei,“ sagte er dann zu meinen Freunden mit langen Haaren. Wir konnten das schon mitsingen. Taten wir aber nicht, weil wir nicht wussten, wie die Grenzer darauf reagiert hätten. Vermutlich nicht freundlich. Also schnell weiter auf der Bundesstraße durch die unbekannte DDR-Landschaft. Bloß keine Panne. Bloß nicht zu schnell fahren. Später gab es hier gar eine Autobahn, allerdings mit Tempobegrenzung.

Drei Jahre sollte ich in Berlin studieren. In Berlin merkte man erst mal wenig von der Insellage. Aber die Mauer war überall rundherum. Was für ein Unterschied zwischen der DDR und West-Deutschland. Ost-Berlin war nicht DDR. So schien es. Aber auch hier war die Überwachung lückenlos. Halsabschnürend.

Das alles wurde vor 35 Jahren durch mutige Frauen und Männer in der DDR abgeschafft. Die Wiedervereinigung von Ost und West. Für mich nach wie vor ein Wunder.

Gerd Eisentraut

Grafik: Igor Dolgov by Shutterstock,

Wunder - eine Betrachtung

„Ich weiß, dass ich nichts weiß.“ – dieser berühmte Satz des griechischen Philosophen Sokrates (ca. 399 v. Chr.) verweist auf ein uraltes Paradoxon des kritischen Denkens: Die Einsicht und das Bewusstsein über die eigene Unwissenheit im Vergleich zu anderen stellt eine Art Weisheit dar. Ein Narr meint, sich in einem Handwerk oder in Raum und Zeit bestens auszukennen, während der Meister sich seiner besonderen Spezialisierung bewusst ist und bis heute ein hoher Anteil der brillantesten Wissenschaftler trotz all ihres Wissens über die Welt und deren Gesetzmäßigkeiten an Gott als Schöpfer der Welt und Richter über die Moral glaubt.

So war es auch Sokrates, der die berühmte Aussage „Wunder ist der Anfang der Weisheit“ traf. Kindlich-naives Staunen und kluges, kritisches Hinterfragen bilden somit die Grundlagen der geistigen Erkenntnis. Auch die Bibel bedient sich einer ähnlichen Dualität des Begriffs: Wunder im Alten Testament wie die Teilung des Roten Meeres oder der brennende Dornbusch und etwa die Heilungsgeschichten oder Naturphänomene wie die Vermehrung von Speisen im Neuen Testament sollen einerseits etwas erklären und die besondere Position Gottes und Jesus unterstreichen: Sie können und wissen, was Menschen nicht können oder verstehen.

Und es ist gut und tröstlich, dass unser menschliches Wissen und Können endlich und begrenzt sind. Kein Mensch wäre beispielsweise in der Lage, sich eine unbegrenzte Anzahl neuer Menschen oder Formen von Schneeflocken auszudenken. „Wer sagt, es gibt sieben Wunder auf dieser Welt, hat noch nie die Geburt eines Kindes erlebt“, findet der französische Schriftsteller Honoré de Balzac. Nicht nur die Entstehung eines völlig neuen, eigenen Menschen ist ein Wunder, sondern auch der Prozess der Geburt, die Flexibilität und Kraft des weiblichen Körpers dabei und der unbedingte Wille von Mutter und Kind, diese anatomische Ausnahmesituation gemeinsam zu meistern.

Und auch ein Genie wie Albert Einstein findet: „Es gibt nur zwei Arten, sein Leben zu leben: entweder so, als wäre nichts ein Wunder, oder so, als wäre alles ein Wunder.“ – der einzelne Mensch kann sich also entscheiden, ob er die Welt allgemein staunend und ehrfürchtig („mit den Augen eines Kindes“) oder eher gleichgültig be-

Grafik: Miceking by Shutterstock Foto: Martin 18 by Shutterstock

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von voriger Seite

trachtet. Einsteins Aussage appelliert sicherlich an eine Lebenshaltung, die das Wunder in alltäglichen Dingen und im Leben selbst sieht und wertschätzt.

Es kommt also ganz maßgeblich auf die eigene Haltung an, der Mensch hat eine Wahl: Ist mein Leben insgesamt wunder-bar, ein Erlebnis oder eine Erkenntnis wunder-voll, ein anderer Mensch wunder-schön, wunder-sam oder wird dieser gar langsam wunder-lich?

Auch hier ist es oft eine Frage der Perspektive: Veränderung und Prozesse wie das Altern beschäftigen und sorgen uns Menschen, doch wie die Natur im Herbst bringt jede Veränderung und jeder Abschied nicht nur Verlust, sondern auch Fülle, Schönheit und Neubeginn mit sich.

Die Perspektive und was wir daraus machen – das macht den Unterschied. Neben der Religion und einer positiven Lebenshaltung nähren den Menschen die Kunst und die Musik, und manchmal lässt sich alles auf eine so simple Form bringen wie bei Louis Armstrong: „And I think to myself: What a wonderful world."

Genuss, Wahrnehmung und Wertschätzung der kleinen Wunder direkt um uns herum erfüllt, stärkt die Seele und macht glücklich – auch in den stürmischsten Zeiten.

Sonja Schulz

An Wunder glauben?

Da fällt mir das Lied ein: „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehn."
Gesungen von Zarah Leander, mit ihrer tiefen, dunklen Stimme, Gänsehaut pur, das Lieblingslied meiner Mutter.
Ich fragte eine Freundin: „Sag mal, glaubst du an Wunder?" Sie antwortete: „Deine Frage irritiert mich, ich glaube nicht mehr an Wunder, ich glaube nur noch an das, was ich sehe und verstehe.

Wenn ich an die Menschen in der Ukraine denke, die immer an ein Wunder geglaubt haben, und bestialisch umgebracht werden, dann sage ich **NEIN!**.... „Tut mir leid, dass ich dich enttäuschen muss."……

Ja, ihre Antwort frustrierte mich, aber ich denke, sie hatte nur einen schweren Tag gehabt.

Ich glaube an Wunder, ich will es!

Doch was ist ein Wunder?
Ein Wunder ist erst mal alles, worüber sich ein Mensch wundert!
Ein Ereignis, dessen Zustandekommen man sich nicht immer erklären kann. Zum Beispiel Naturwunder; und da gibt es sehr viele. Wunder, die ich gesehen habe sind für mich: die Pyramiden von Gizeh und der Grand Canyon.

Göttliche Wunder, vielleicht die größten von allen, sind die Unsichtbaren, die im Stillen geschehen. Vielleicht hat dir jemand einfach mal zugehört, dich ernst genommen als du nicht weiter wusstest und am Boden lagst.

Wenn du dann sagst: „Ich fang noch mal von vorne an, das ist das Wunder, dass ich brauchte".

Auch ich hatte mal eine pessimistische Phase, in der ich alles in Frage stellte, sah nicht die täglichen kleinen Wunder.---- Meinen Gedanken eine andere Richtung zu geben, dabei half mir ein guter Freund. Gott sei Dank!

Oft zeigen sich auch kleine Wunder im Leben, zum Beispiel: Nach 30 Jahren Funkstille von der Schwester ein Anruf, und der

Kontakt wird wieder hergestellt, wie wunderbar.

Ein Sonnenuntergang an der See, der dir im Herzen nach einer schweren Zeit plötzlich Trost spendet.

Wenn ein Kind geboren wird und dann noch Zwillinge, das ist eins der größten Wunder für mich.

Ein anderes menschliches Wunder ist auch die Blindenschrift, die der 16 - jähri-

Foto: Lucigerma by Shutterstock

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von voriger Seite

ge Louis Braille 1825 erfand, wird heute noch angewendet, auch am Computer.
Oder die unerklärlichen Heilungen in Lourdes, von denen berichtet wird.

Da fällt mir ein, man sagt: „ Das Wunder von Bern“. Doch das kann ich nicht nachvollziehen, ich glaube, es geht um Fußball, und davon habe ich null Ahnung, tut mit leid.
Auch: „Das Salz der Erde“, die Salinen, die nach Feststellung der Wissenschaftler nie versiegen sollen. Wir brauchen Salz, sonst könnten wir nicht überleben, da wir ja kein rohes Fleisch mehr essen, wie die Steinzeitmenschen.

Wunder über Wunder!

Letzte Woche hatte ich meine Fahrkarte und Behindertenausweis verloren, als ich nach Hause kam war auf dem Anrufbeantworter eine Nachricht von meiner Apotheke, meine Karten waren abgegeben worden. Ein Wunder, welches mir viel Zeit und Lauferei ersparte.

Wir sind in der Advent - und Weihnachtszeit, ich muss anfangen die Hefestollen für die Familie und Freunde zu backen.

Und da ich immer wieder an Wunder glaube, hoffe ich, dass der Hefeteig gut „aufgeht“.

Dass die Stollen nicht so flach werden wie eine Flunder.

Manchmal wundere ich mich, dass das Weihnachtsfest heute in unserer digitalen Welt noch gefeiert wird.

Ein Zitat von Goethe: „Das Wunder ist des Glaubens liebstes Kind“.

Was meinte er damit, als er den Faust schrieb? Der Satz kann auch als kritischer Hinweis verstanden werden. Man kann es auch so betrachten: Der Glaube, also Vertrauen, Hoffnung, Sehnsucht, Zuversicht, braucht oft ein „Wunder“ als Nahrung.

Lasst uns diesen Glauben lebendig erhalten, lasst uns an Wunder glauben!

Wilma Wick.

Wunder

Fotos: Fabian Montano Hernandez + Evgeny Atamanenko by Shutterstock

SEI REALISTISCH ERWARTE EIN Wunder

Manchmal hoffen wir gegen alle Logik, warten auf das eine Zeichen, das die Welt plötzlich in Ordnung bringt.

Doch Wunder sind selten punktuell, oft versteckt im Fluss des Alltags: ein freundliches Wort, eine Idee, die genau ins Schwarze trifft, eine kleine Entscheidung, die eine Kette von Veränderungen auslöst.

Realistisch bleiben heißt nicht, Hoffnung zu entmutigen, sondern sie in machbare Schritte zu lenken: jeden Tag eine Spur Gutes, realistische Ziele, Geduld.

Und wer weiß – vielleicht ist das Wunder genau dort zu finden, wo wir es am wenigsten erwarten: im beharrlichen Weitersuchen, im mutigen Anpassen und im offenen Herzen für das Unwahrscheinliche.

Die kleinen Wunder im Alltag

Manchmal warten wir auf das große Wunder – auf den einen Moment, der alles verändert, der uns staunen lässt. Doch oft geschieht das Wunder nicht laut und spektakulär, sondern leise, mitten im Alltag.

Ein freundliches Wort, das uns erreicht, wenn wir es am meisten brauchen.
Ein Kind, das lacht.
Ein Sonnenstrahl, der durch das Fenster fällt.
Oder ein Mensch, der einfach zuhört, ohne zu urteilen.

Diese kleinen Momente sind Geschenke Gottes – unauffällig, aber kostbar. Sie erinnern uns daran, dass Gott da ist, auch wenn wir ihn nicht immer sofort spüren.

Vielleicht ist das größte Wunder überhaupt, dass wir lernen dürfen, diese Zeichen wahrzunehmen.

Dass wir innehalten, dankbar werden und spüren: Gott begleitet uns – in den kleinen Dingen, jeden Tag.

Maria Feddersen

Foto: L Shutterstock

Unsere Kirchengemeinde auf Social Media

te und erhalten Sie aktuelle Neuigkeiten aus unserer Gemeinde.

Besuchen Sie auch unseren **YouTube Kanal „Kirche in Eilbek“**. Hier finden Sie Video - Impressionen aus unserem Gemeindeleben!

Auf dem **Nachbarschaftsportal nebenan.de** ist unsere Gemeinde ebenfalls vertreten.

Besuchen Sie auch unseren Kanal **„kirche_in_eilbek“** auf **Instagram** und abonnieren Sie unseren Account.

Unsere **Facebookseite** erreichen Sie unter **@kircheeilbek**. Klicken Sie den „Gefällt-mir“- Button oder abonnieren Sie unsere Seite und erhalten Sie aktuelle Neuigkeiten aus unserer Gemeinde.

Übers Bierbrauen und andere Aktivitäten der Gruppe infomieren wir Sie und Euch auf dem **Instagram Account eilbeker_friedensbrauerei.** Dort unterhalten Sie/Euch die „Jungs“ unserer Hobbybrauerei mit Neuigkeiten rund ums Brauen nebst Terminen zum Mitmachen.

Grafik: Gerd Altmann by Pixabay

Veranstaltungen der Ev. Luth. Wichernkirche

Wichernsweg 16, 20537 Hamburg-Hamm

11.12.2025
15:00-17:00 Uhr Adventscafé in der Wichernkirche
Wir laden ein, zu einem adventlichen Programm in der Wichernkirche.

Bitte melden Sie sich dafür bis zum 04.12.2025 im Gemeindebüro an.
Philipp Keller

15.12.2025
15:00-17:00 Uhr Volksliedersingen
Elke Schilling und Michael Koch laden zum Volksliedersingen im Gemeindehaus der Wichernkirche ein.

Foto: Renate Endrulat

18.12.2025
Punktlandung! Jeden Monat ein Thema auf den Punkt.
Thema: Weihnachtsbräuche aus aller Welt
16:00-18:00 Uhr
Philipp Keller

22.01.2026
Bingo-Nachmittag
16:00-18:00 Uhr im Gemeindehaus der Wichernkirche

26.01.2026
15:00-17:00 Uhr Volksliedersingen
Elke Schilling und Michael Koch laden zum Volksliedersingen im Gemeindehaus der Wichernkirche ein.

23.02.2026
15:00-17:00 Uhr Volksliedersingen
Elke Schilling und Michael Koch laden zum Volksliedersingen im Gemeindehaus der Wichernkirche ein.

Singen macht Freude

Adventsnachmittag mit dem Holzwurmtheater – „Theo und die Zauberfine“

Samstag, 6. Dezember 2025, 15:00 Uhr
Gemeindehaus Horner Weg 17, 20535 Hamburg-Hamm

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsam Advent feiern. Das Holzwurmtheater spielt für uns das Stück „Theo und die Zauberfine“. Im Anschluss gibt es Waffeln, Saft und Kaffee und wir singen gemeinsam adventliche Lieder.
Herzliche Einladung – der Eintritt ist frei!

Pastorin Antje Schwartau

Zum Stück:
THEO UND DIE ZAUBERFINE
Ein Theaterstück über Zauberei und die Magie des Augenblicks.
Zaubern ist toll, aber auch schwer.
Das merken vor allem die Zauberlehrlinge.
Fine – die kleine Fee – kann sich Zaubersprüche nicht merken.
Theo – der kleine Dämon – bringt immer die Zaubertränke durcheinander.

Wie viel einfacher ist da ein Zauberstab. Den muss man nur ein wenig in der Luft herumschwenken und schon passiert alles, was man will. Doch den Zauberstab bekommt nur, wer schon richtig zaubern kann. Eines Tages finden Fine und Theo den Stab des Meisters.

Eigentlich will Fine damit ja nur die verschwundene Zauberblume wieder herbeischaffen...

(für Menschen ab 4 Jahren).

Weitere Informationen:
www.holzwurm-theater.de

ANKUNFT

Wintergraue Tage,
Dunkelperspektive.

Da kommt der Advent.
Und streut seine Sterne aus:
Funkelperspektive!

TINA WILLMS

Foto: Theo und die Zauberfine, Quelle: www.holzwurm-theater.de

Konzert mit dem Perkussions- und Klangensemble Nach(t)klang

5. Januar 2026 um 19:00 Uhr
in der Dreifaltigkeitskirche, Horner Weg 2, 20535 Hamburg-Hamm

Ein ungewöhnliches Klang- und Musikereignis für Ohr und Herz verspricht das Konzert mit dem Percussions- und Klangensemble Nacht(t)Klang zu werden, das erstmalig in unserer Kirche auftreten wird. Das norddeutschlandweit agierende Projekt gastiert am 05.01. als Trio mit den beiden Perkussionisten und Klangkünstlern Thomas Henningsen aus Kiel, dem musizierenden Pastor Gerald Meier aus Weyhe bei Bremen und dem jungen Jazz-Gitarristen Levi Carstensen aus Groningen.

Während die beiden Schlagwerker seit mittlerweile über 25 Jahre das rhythmische Zentrum diverser musikalischer Zusammensetzungen bilden und zu einem quasi „blinden“ Zusammenspiel gefunden haben, bilden die Gitarrensounds und Melodien der Gitarre eine perfekte Ergänzung. Die HörerInnen dürfen sich auf eine Mischung von sanften, meditativen Klängen und kräftigen Grooves freuen. Das Konzept des Projekts basiert auf einem improvisationsreichen Zusammenspiel, das in Klangräumen wie einer Kirche besonders zum Ausdruck kommt und sich selbst keine Grenzen setzt.
Nach dem Motto „Aus dem Moment für den Moment“ werden Klänge, Melodien und Rhythmen zu einem ungewöhnlichen und oft überraschenden Hörerlebnis verschmolzen. Die BesucherInnen dürfen gespannt sein.

Trotzdem
So viele Einwände. So viele Unwägbarkeiten.
Klein die Kraft. Kaum spürbar der Mut.
Trotzdem:
Fang an. Manchmal kommt dann das Wunder ganz von allein.
Tina Wilms

Foto: Nachtklang privat

DEZEMBER 2025

07.12. 2. Advent

FK 10:00 Uhr Singgottesdienst mit Prädikantin Silke Heibutzki + Team

DK 10:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastorin Schwartau, Kindergottesdienst

WK 11:30 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Schwartau

14.12. 3. Advent

FK kein Gottesdienst

DK 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst „Einfach schön“
mit Pastorin Schumacher

WK 11:30 Uhr Familiengottesdienst mit der Kita „Vilal Sonnenschein“

21.12. 4. Advent

FK Abendmahlsgottesdienst mit Pastorin Bornemann

DK 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastorin Schumacher

WK 11:30 Uhr Gottesdienst mit Annika Weber

24.12. Heiligabend

FK 14:00 Uhr Familien-Christvesper mit Prädikantin Heibutzki
RH 15:30 Uhr Christvesper mit Prädikantin Heibutzki
FK 17:00 Uhr Christvesper mit Pastorin Schumacher

DK 11:00 Uhr Familien-Christvesper mit Pastorin Bornemann
DK 15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel mit Pastorin Schwartau
DK 17:00 Uhr Musikalische Christvesper mit Pastorin Schwartau
DK 22:30 Uhr Musikalische Christmette mit Vikar Lemke

WK 15:00 Uhr Familien-Christvesper mit Pastorin Bornemann
WK 23:00 Uhr Christnacht mit Pastorin Schwartau

FK Friedenskirche Eilbek, Papenstraße 70, 22089 Hamburg-Eilbek
DK Dreifaltigkeitskirche, Horner Weg 2, 20535 Hamburg-Hamm
WK Wichernkirche, Wichernsweg 16, 20537 Hamburg-Hamm
RH Ruckteschell Heim, Friedenstraße 4, 22089 Hamburg

DEZEMBER 2025 / JANUAR 2026

25.12. 1. Weihnachtstag

FK kein Gottesdienst

DK 10:00 Uhr Regionaler Festgottesdienst mit Abendmahl mit Pastorin Schumacher

WK kein Gottesdienst

26.12. 2. Weihnachtstag

FK 10:00 Uhr Regionaler Predigtgottesdienst mit Pastorin Schumacher

DK kein Gottesdienst

WK kein Gottesdienst

28.12. 1. Stg. n.d. Christfest

FK 10:00 Uhr Singgottesdienst mit Prädikantin Silke Heibutzki + Team

DK 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastorin Bornemann

WK 11:30 Uhr Singgottesdienst mit Kirchenmusiker Axel Schaffran

31.12. Altjahr

FK kein Gottesdienst

DK 17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Pastorin Bornemann

WK 17:00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl mit Prädikantin Jepp

1. 1. Neujahr

FK kein Gottesdienst

DK 15:00 Uhr Gottesdienst zum neuen Jahr mit Pastorin Schwartau

WK kein Gottesdienst

FK Friedenskirche Eilbek, Papenstraße 70, 22089 Hamburg-Eilbek
DK Dreifaltigkeitskirche, Horner Weg 2, 20535 Hamburg-Hamm
WK Wichernkirche, Wichernsweg 16, 20537 Hamburg-Hamm
RH Ruckteschell Heim, Friedenstraße 4, 22089 Hamburg

JANUAR 2025

4.1. 2. Stg. n.d. Christfest

FK 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastorin Schwartau

DK 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Kühn

WK 11:30 Uhr Gottesdienst mit Pastor Kuhlmann

6.1. Epiphanias

FK Kein Gottesdienst

DK 18:00 Uhr Regionaler Gottesdienst mit Pastorin Schwartau + Pastor Kühn

WK Kein Gottesdienst

11.1. 1. Stg. n. Epiphanias

FK 10:00 Uhr Predigtgottesdienst mit Prädikantin Heibutzki

DK 10:00 Uhr „Einfach schön“ Abendmahlsgottesdienst mit Pastorin Schwartau

WK 11:30 Uhr Festgottesdienst zum Wicherndank mit Pastor Kühn

18.1. 2. Stg. n. Epiphanias

FK Kein Gottesdienst

DK 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastorin Bornemann, Kindergottesdienst

WK 11:30 Uhr Gottesdienst mit Annika Weber

25.1. 3. Stg. n. Epiphanias

FK 14:00 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Diakonin Sigrid Paschen mit Pastorin Schwartau, Pastorin William + Diakonin Kirsten Sonnenburg

DK 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Kühn, Kindergottesdienst

WK 11:30 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Bornemann

FK Friedenskirche Eilbek, Papenstraße 70, 22089 Hamburg-Eilbek
DK Dreifaltigkeitskirche, Horner Weg 2, 20535 Hamburg-Hamm
WK Wichernkirche, Wichernsweg 16, 20537 Hamburg-Hamm

FEBRUAR 2025

1. 2. letzter Stg. n. Epiphanien

FK 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Prädikantin Heibutzki

DK 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Kühn, Kindergottesdienst

WK 11:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Kühn

8.2. Sexagesimae

FK 10:00 Uhr Predigtgottesdienst mit Prädikantin Heibutzki

DK 10:00 Uhr „Einfach schön“ Abendmahlsgottesdienst mit Pastorin Bornemann

WK 11:30 Uhr Gottesdienst

15.2. Estomihi

FK 18:00 Uhr Konzert zum Valentinstag mit Segnung von Pastorin Bornemann

DK 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Kühn, Kindergottesdienst

WK 11:30 Uhr Gottesdienst

18.2. Aschermittwoch

FK kein Gottesdienst

DK 18:00 Uhr Regionaler Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Pastorin Schwartau

WK kein Gottesdienst

22.2. Invokavit

FK 10:00 Uhr Predigtgottesdienst mit Pastorin Schwartau

DK 10:00 Uhr Konfi-Vorstellungsgottesdienst mit Pastor Kühn

WK 11:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastorin Schwartau

25.2.

DK 18:00 Uhr Passionsandacht mit Pastor Kühn

FK Friedenskirche Eilbek, Papenstraße 70, 22089 Hamburg-Eilbek
DK Dreifaltigkeitskirche, Horner Weg 2, 20535 Hamburg-Hamm
WK Wichernkirche, Wichernsweg 16, 20537 Hamburg-Hamm

Chorkonzert

Es singt der Kammerchor der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Leitung Prof. Cornelius Trantow

Werke von Heinrich Schütz, Johannes Brahms, Max Reger, Maija Einfelde, Tine Bec und andere

Samstag, 31. Januar 2026 um 18:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, Horner Weg 2, 20535 Hamburg-Hamm

Der Kammerchor der Musikhochschule präsentiert sein Programm, mit dem er im April beim internationalen Chorwettbewerb in Cork/Irland auftreten wird.

Diese Veranstaltung ist ein hochkarätiger Wettbewerb und gleichzeitig ein Chorfestival, bei dem es um die Begegnung von Chören aus unterschiedlichsten Ländern geht und damit auch um Begegnung von unterschiedlichsten Musikstilen - europäisch und außereuropäisch.
Der Kammerchor setzt daher einen Schwerpunkt auf Musik aus Deutschland und den angrenzenden Ländern.

Diemut Kraatz-Lütke

Eintritt frei.

Seniorentreffpunkt Hamm

Offener Seniorennachmittag

Jeden 3. Montag im Monat, 15:00 Uhr, Gemeindehaus Horner Weg 17, 20535 Hamburg-Hamm

Offene Nachmittage für alle, die sich für die bunten Themen des Lebens interessieren. Wir beginnen jeweils mit einer Andacht und einer Kaffeetafel und widmen uns dann einem monatlich wechselnden Thema. Besonders eingeladen sind auch die Geburtstagskinder des Monats zuvor.

Unsere Themen:
19. Jan.: Gedanken zur Jahreslosung
16. Feb.: Aus der Hamburgischen Bürgerschaft. Mit Dirk Kienscherf (SPD), Fraktionsvorsitzender

Wenn Sie mit unserem Bus abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro unter Tel. 21 90 12 10. Ich freue mich auf Sie!

Johannes Kühn

Aschermittwoch und Passionszeit

Die Zeit vor der Karwoche und dem Osterfest ist eine Zeit der Ausrichtung und der Besinnung. Einige Menschen fasten in diesen Wochen oder nehmen sich Zeit für Stille, Meditation und Gebet. Mit dem Aschermittwoch beginnt die Passionszeit – Karneval- und Faschingsfeiern liegen hinter uns. Es muss nicht alles aschegrau werden, aber vielleicht lassen wir uns doch auf neue, andere Facetten des Lebens und auch auf andere, tiefere Farben ein.

In der Gemeinde begehen wir die Passionszeit in den Gottesdiensten, beginnend mit dem Gottesdienst am
Aschermittwoch, 18. Februar, 18:00 Uhr (Pastorin Antje Schwartau)

Darüber hinaus laden wir zu fünf **Passionsandachten** ein. Hier sind die Termine:
Mittwoch, 25. Februar, 18:.00 Uhr – Pastor Kühn
Mittwoch, 04. März, 18:00 Uhr – Pastorin Antje Schwartau
Mittwoch, 11. März, 18:00 Uhr
Mittwoch, 18. März, 18:00 Uhr
Mittwoch, 25. März, 18:00 Uhr
Ort: Dreifaltigkeitskirche, Horner Weg 2

Pastorin Antje Schwartau

Foto: Myriams-Fotos by Pixabay

Rückblick: „Luther meets Halloween“ – Reformation trifft Gruselspaß

Was für ein Abend! Der Familiengottesdienst „Luther meets Halloween“ am 31. Oktober 2025 in der Friedenskirche Eilbek war ein voller Erfolg – und ein echtes Highlight im Stadtteil.

Bereits der Gottesdienst mit Prädikantin Silke Heibutzki zog die Familien an. In einer kreativen Mischung aus Reformationstag und Halloween wurde deutlich: Auch Martin Luther hätte sich vermutlich nicht vor ein paar Geistern gefürchtet – sondern den Dialog gesucht.

Was hätte Luther wohl gesagt?

Vielleicht hätte er mit einem Augenzwinkern festgestellt: „Wo der Glaube stark ist, hat der Spuk keine Macht.“ Oder: „Auch ein Geist kann nichts gegen das Licht der Erkenntnis ausrichten.“ Luther war ein Mann, der sich nicht scheute, gegen Ängste, Aberglauben und dunkle Mächte seiner Zeit anzugehen – mit Feder, Bibel und einer gehörigen Portion Mut. In diesem Sinne hätte er sich wohl über die Verbindung von Reformation und Halloween gefreut: als Möglichkeit, Kindern und Erwachsenen auf spielerische Weise zu zeigen, dass der Glaube auch in dunklen Zeiten Orientierung geben kann.

Ein ganz besonderer Dank gilt Lutz Feddersen, der es in nur einer Woche geschafft hat, den Keller des Gemeindehauses in die wohl **gruseligste Geisterbahn Eilbeks** zu verwandeln. Mit viel Liebe zum Detail, Nebel, Lichteffekten und schaurigen Überraschungen wagten sich viele mutige Kinder (und Erwachsene!) durch das Spuklabyrinth – und wurden am Ende belohnt.

Fotos: Renate Endrulat, Günter Freytag, Beate Matuszak, Matthias Becker

Im Gemeindegarten warteten ein gemütliches Lagerfeuer, leckeres Essen und Getränke auf die Besucherinnen und Besucher.

Die Stimmung war ausgelassen, fröhlich und bunt – nicht zuletzt, weil eine große Anzahl Menschen gekommen waren, viele davon kreativ kostümiert: von kleinen Hexen über Vampire bis zu freundlichen Gespenstern war alles dabei.

Diese gelungene Verbindung von Tradition und Moderne, von Kirche und Gemeinschaft, hat gezeigt: Der Reformationstag kann auch heute noch Menschen bewegen – und verbinden.

Wir sagen: Danke an alle Helferinnen und Helfer – und freuen uns schon auf das nächste Mal!

Für das Organisationsteam
Matthias Becker

Summer School – Pilgern im Stadtpark

Die Summer School ist ein innovatives Format des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost, das erstmals 2024 und erneut 2025 stattfand. Sie richtet sich an ehrenamtlich engagierte Menschen aus den Kirchengemeinden des Kirchenkreises – etwa Mitglieder von Kirchengemeinderäten, der Kirchenkreissynode oder der Gemeindearbeit. Ziel ist es, neue Perspektiven für die Zukunft der Kirche zu entwickeln und die Teilnehmenden über Gemeindegrenzen hinweg zu vernetzen.

In beiden Jahren reisten jeweils 20 Ehrenamtliche nach Amsterdam, um dort inspirierende kirchliche Projekte kennenzulernen und sich mit Fragen der Kirchenerneuerung auseinanderzusetzen. Die Lernreise stand unter dem Motto „Zukunft unserer Kirche“ und bot Raum für Austausch, Inspiration und gemeinsames Lernen.

Verantwortet wird die Summer School von Propst Holger Beermann und Maike Wischmann aus der Organisationsentwicklung des Kirchenkreises. Sie ist Teil eines langfristigen Prozesses, mit dem der Kirchenkreis neue Wege in der Ehrenamtsförderung und Kirchenentwicklung geht.

Pilgern als Nachklang – Gemeinschaft, die weiterlebt

Die Teilnehmenden der bisherigen Summer Schools sind untereinander gut vernetzt und treffen sich regelmäßig zum internen Austausch. Bei einem dieser Treffen entstand der Wunsch, gemeinsam zu pilgern – ein Impuls, der aufgegriffen und in die Tat umgesetzt wurde.

Am 17. Oktober 2025 fand eine besondere Pilgerwanderung durch den Hamburger

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von voriger Seite

Stadtpark statt – ein inspirierendes Nachklang-Event der diesjährigen Summer School. Insgesamt 14 Teilnehmende, darunter ehemalige Summer School-Mitglieder sowie Freunde und Bekannte, machten sich gemeinsam auf den Weg.

Die Pilgerreise führte durch fünf Stationen: vom Labyrinth über die Liebesinsel, den Stadtparksee, die weite Stadtparkwiese bis hin zum Planetarium. An jeder Station gab es Impulse, stille Momente und Raum für persönliche Reflexion. Die Themen reichten von innerer Mitte und Liebe bis hin zu Lebenskraft und Weite – stets begleitet von biblischen Versen und Gebeten.

Besonders eindrucksvoll war der Abschluss vor dem Planetarium: Die Pilger versammelten sich mit Kerzen in der Hand, sangen und beteten gemeinsam – ein bewegender Moment der Verbundenheit und des Staunens über Gottes Schöpfung.

Im Anschluss ließen die Teilnehmenden den Abend bei einem gemeinsamen Essen ausklingen – ein Zeichen der Gemeinschaft, die über die Summer School hinaus weiterlebt.

Diese Veranstaltung war nicht nur ein schöner Herbstabend, sondern auch ein sichtbares Zeichen dafür, wie geistliche Impulse aus der Summer School weiterwirken und neue Wege eröffnen – im wahrsten Sinne des Wortes.

Matthias Becker

Summer School

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief Druckerei

Schnäppchenjäger aufgepasst!

Unser nettes Flohmarktcafé - Team braucht Verstärkung!

Wir suchen Dich!

Schau gerne mal vorbei und sieh Dich unverbindlich um.

Wir freuen uns auf Dich! Bis bald!

Grafiken: Canva

Schnäppchenjäger aufgepasst!

Das ehrenamtliche Team des Flohmarktcafés freut sich auf Ihren Besuch.

Seit über 20 Jahren besteht das beliebte Flohmarktcafé im Erdgeschoss des Gemeindehauses in der Papenstraße. In den Jahren hat sich das Flohmarktcafé zu einem Ort der Begegnung entwickelt, an dem man sich in netter Atmosphäre mit Freunden und Bekannten verabreden und mit Menschen aus dem Stadtteil ins Gespräch kommen kann. Die ehrenamtlich tätigen Damen und Herren des Flohmarktcafés freuen sich auf Schnäppchenjäger, die im vielfältigen Angebot stöbern, genauso, wie auf Besucher:innen, die nur auf einen Kaffee und ein Stück Kuchen vorbeischauen.

Zu den Öffnungszeiten nimmt das engagierte Team gerne gebrauchte, saubere und heile Damen- und Herrenbekleidung, Schuhe, Bett- und Tischwäsche, Bücher, CDs, DVDs, Geschirr, Gläser, Dekoartikel und dergleichen an. Elektrogeräte können leider nicht angenommen werden. Die Erlöse kommen der Gemeindearbeit zugute.

Das **Flohmarktcafé im Gemeindehaus Papenstraße 70** ist im **Januar und Februar 2026** geöffnet: **mittwochs 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Donnerstags 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr.** Im **Dezember 2025** ist das Flohmarktcafé **weiterhin auch donnerstags** in der Zeit **von 15:00 - 18:00 Uhr** geöffnet. Zu diesen Zeiten haben die Besucher:innen die Gelegenheit, günstige Flohmarktartikel, sowie Second-Hand-Kleidung zu erwerben und/ oder auf einen Kaffee und einen Klönschnack vorbeizuschauen.

Das freundliche Team freut sich über Verstärkung. **Wer Zeit und Lust hat, mitzumachen, meldet sich bitte bei Diakonin Sigrid Paschen Tel. 040 - 24 19 58 76 E-Mail s.paschen@kirche-in-eilbek.de**

Foto: Renate Endrulat

Konfliktberatung/Mediation

Ärger in der Nachbarschaft, Streitigkeiten im Berufsleben, Reibereien im Privatleben, Auseinandersetzungen nach Trennungen - überall kann es zu Konflikten kommen. Wenn alles gut verläuft, sind diese schnell vergessen und das Leben nimmt seinen Lauf.

Häufig werden aber auch aus Kleinigkeiten Konflikte, die immer weiter eskalieren. Ein falsch verstandenes Wort, eine unüberlegte Geste, ein missverständlicher Tonfall - schnell wird daraus eine Situation, aus der es unmöglich ist, allein wieder herauszukommen. Die Fronten verhärten sich und eine Lösung scheint nicht möglich. Scheuen Sie sich nicht, sich rechtzeitig professionelle Hilfe zu holen. Gemeinsam klären wir die Situation und erarbeiten Strategien, den Konflikt zu bereinigen.

Termine nur nach telefonischer Absprache.

Joachim Stieglitz,
Konfliktberater und Mediator

Anmeldungen bitte telefonisch unter 040-696 439 83 oder per Email an beratung.stieglitz@t-online.de

Foto: Shutterstock

Seelsorge

Ein Gespräch tut der Seele gut

Für Fragen und seelsorgerliche Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Pfarrpersonen des Pfarrsprengels
Pastorin Linda Bornemann
Pastorin Antje Schwartau
Pastor Johannes Kühn
Kontakte siehe Seite 77

Diakonin Sigrid Paschen
Leben im Alter Tel. 24 19 58 76
Mail: sigrid.paschen@friedens-kirche-eilbek.de bis Ende Januar 2026

Noch ein Hinweis: Sie müssen nicht unserer Gemeinde angehören oder kirchlich gebunden sein, um (seelsorgerlichen) Kontakt zu uns aufzunehmen!

Nutzen Sie die Seelsorgeangebote unserer Gemeinde, der Nordkirche oder der Telefonseelsorge

Seelsorge Nordkirche

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Jugendseelsorge Chat
Jeden Montag von 18 - 20 Uhr und jeden Freitag von 18 - 22 Uhr sind wir für euch da.

Anonym - Vertraulich - Kostenfrei
https://www.junge-nordkirche.de

Telefonseelsorge

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
TelefonSeelsorge Hamburg

Sind Sie in einer schwierigen Situation? Wissen Sie nicht weiter?

Suchen Sie Orientierung und wollen über Ihren Glauben oder Ihren Unglauben sprechen?

Suchen Sie einfach nur einen Gesprächspartner?

Dann rufen Sie uns an.
Unsere Telefonnummer:
0800 / 111 0 111
Der Anruf ist kostenlos.

Sie können sich auch per Chat oder Webmail beraten lassen unter online.telefonseelsorge.de

Foto: epd

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.

Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck! Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.

Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Offener Kindernachmittag

Dienstag, 2. Dezember 2025, 6. Januar 2026
jeweils 16:00 - 18:00 Uhr
im Gemeindezentrum der Wichernkirche, Wichernsweg 16, 20537 Hamburg-Hamm

Dieser findet einmal im Monat (Dienstag 16:00-18:00 Uhr) statt und ist eine Kooperation mit unserer Kita „Villa Sonnenschein“.

Wir halten hier ein „kostenfreies“ Angebot für Kinder im Alter von 5-10 Jahren vor. Dabei ist es völlig egal, ob ihre Kinder in unsere Kita gehen oder aus dem Stadtteil kommen. Hauptsache ihre Kinder haben Spaß bei uns.

Bei jedem Termin halten wir ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder vor. Der Kindernachmittag soll zum einen natürlich für die Kinder da sein, auf der anderen Seite aber auch für die Eltern (ein Elternteil sollte dabei sein), um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Philipp Keller

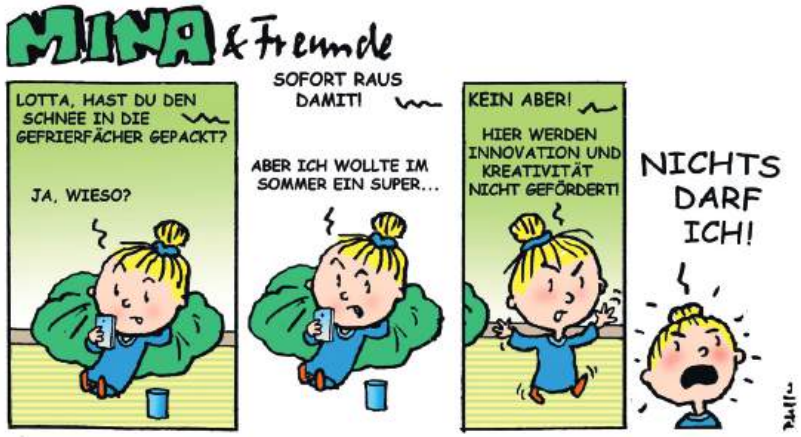


Foto: Shutterstock Grafik: Pfeffer

Musical Kids ab 5 Jahre

mit Musicaldarstellerin Jasmin Thießen

Freitags 5. Dezember 2025,
9. + 23. Januar, 6. + 27.Februar 2026
15:30 Uhr – 17:00 Uhr im Gemeindesaal
Papenstraße 70, 22089 Hamburg-Eilbek

Unser Musicalkurs geht in die nächste Runde!
Mit ganz viel Spaß, Kreativität und Energie ist unser Musicalkurs nach den Sommerferien wieder gestartet und die Begeisterung hält an! Darum freuen wir uns sehr: Es geht weiter! Auch von Dezember bis Februar dürfen die Kinder wieder tanzen, singen und spielen, was das Zeug hält.

Im Kurs erleben die Kinder alle drei Bereiche des Musicals – Tanz, Gesang und Schauspiel. Dabei lernen sie spielerisch, ihre Stimme und ihren Körper bewusster einzusetzen sowie wahrzunehmen, schlüpfen in neue Rollen und entwickeln gemeinsam mit der Gruppe kleine Choreografien. Ob neu dabei oder schon Workshop-Profi – jede*r ist willkommen, der Lust auf Bühne, Musik und Fantasie hat!

Jasmin Thießen

Anmeldung bitte im Kirchenbüro Telefon 250 54 78 oder per Mail info@friedenskirche-eilbek.de *Die Teilnahme ist kostenfrei!*

Foto: Martin Lubpl by Shutterstock

Grafiken: Badel + Pfeffer

FUNDUS THEATER FORSCHUNGS THEATER
FT
SIEVEKINGDAMM 3
PLATZ DER KINDERRECHTE
20535 HAMBURG
WWW.FUNDUS-THEATER.DE

Der Drache ist los!

Im Märchenland ist alles ruhig und friedlich. Vielleicht sogar ein bisschen zu ruhig. Für Koboldelf Willi Wunderwort, den rasenden Reporter aus dem kleinen, bunten Dorf Funkelgrund, ist das viel zu langweilig. Während die anderen Dorfbewohner zufrieden ihrem Alltag nachgehen, wünscht er sich Abenteuer.

Und prompt wird sein Wunsch erfüllt. Nur anders, als er es sich vorgestellt hat:
Die Drachendame Hildegard sucht verzweifelt nach ihrem verschwundenen Ei und verwüstet dabei das ganze Märchenland!

Willi fühlt sich schuldig für das Chaos und beschließt, alles wieder in Ordnung zu bringen.

Zusammen mit seinen Freundinnen Bella Butterzart und Paulinchen Planvoll macht er sich auf die Suche nach dem Ei. Unterwegs treffen sie auf gefährliche Gauner, rostige Ritter, unberechenbare Drachen und noch vieles mehr.

Werden sie es schaffen, das Drachenei zu finden und zurückzubringen? Ist damit die Gefahr gebannt. Oder steckt hinter dem ganzen Abenteuer noch viel mehr, als Willi sich je vorgestellt hat?
Antworten gibt es wie immer im THEater Weihnachtsmärchen.

Termine Aufführungen
Samstag, 6. Dezember 2025
11:00 Uhr, 14:30 Uhr und 17:30 Uhr
Sonntag, 7. Dezember 2025
11:00 Uhr, 14:30 Uhr und 17:30 Uhr

Fotos: THEater Weihnachtsmärchen

Eintrittspreise
Kinder (bis 14 Jahre): 8,- Euro
Erwachsene: 15,- Euro
Bitte beachten: Wir empfehlen einen THEaterbesuch erst ab 3 Jahren.

Weitere Infos
Der Vorverkauf beginnt am Montag, 03. November um 16:00 Uhr in dem Carl-Heinz-Toaspern Zimmer/Wohnung des T.H.-Eilbeck. Reservierungen per E-Mail oder Telefon sind nicht möglich.

Geschäftszeiten des T.H.-Eilbeck:
Montag bis Freitag 10:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 20:00 Uhr

Die Aufführungen finden im Gebäudekomplex des T.H.-Eilbeck statt. Es stehen leider direkt auf dem Gelände keine Parkplätze zur Verfügung.

Bitte benutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel:
U1 Ritterstraße, Buslinien 16, 261 und X22

Adresse
Turnerbund Hamburg-Eilbeck e.V.
Ritterstraße 9
22089 Hamburg
Telefon 040 / 20 37 04
Telefax 040 / 20 79 96
www.th-eilbeck.de

Grafik: Badel <

11. Ökumenische Kinderbibelwoche Hamm 2026 für Kinder von 5 – 12 Jahren

02.-06. März 2026, 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche, Horner Weg 2

Liebe Kinder, liebe Eltern!!
bald ist es wieder soweit – die Kinderbibelwoche (KIBIWO) steht vor der Tür! In Hamburg Hamm erleben wir jedes Jahr spannende Abenteuer, unvergessliche Geschichten und ein buntes Programm.

Es erwarten euch mitreißende Geschichten aus der Bibel, die euch auf eine Reise durch Zeit und Raum mitnehmen. Ihr werdet tolle Lieder singen, aufregende Spiele spielen und eure kreativen Ideen in Basteleien umsetzen. Besonders spannend: In den Workshops könnt ihr neue Dinge entdecken, selbst aktiv werden und mit anderen zusammen viel Spaß haben!

Was die KIBIWO so besonders macht? Ganz einfach: Gemeinschaft, Spaß und Ökumene! Hier kommen Kinder aus verschiedenen Kirchen, Schulen und Stadtteilen zusammen und erleben gemeinsam, wie vielfältig und spannend das Leben mit Gott sein kann.
Wir freuen uns auf euch und können es kaum erwarten, gemeinsam mit euch zu feiern, zu entdecken und zu wachsen. Lasst euch diese Woche voller Überraschungen nicht entgehen – wir freuen uns auf ein neues Abenteuer mit euch!
Weitere Informationen und Anmeldungen folgen Anfang 2026.

Stephan Baruschka

Foto: Shutterstock

Kinderkino

Samstag, 13. Dezember 2025, 17. Januar und
21. Februar 2026 jeweils 15:30 Uhr (Einlass ab 15:00 Uhr)
im Gemeindesaal, Papenstraße 70, 22089 Hamburg-Eilbek

Wer braucht nicht mal ein bisschen Zeit für sich – gerade vor der trubeligen Advents- und Weihnachtszeit?

Wir laden herzlich ein zum Kinderkino im Gemeindehaus der Friedenskirche Eilbek!

An drei Samstagen zeigen wir jeweils einen ausgesuchten Film für Kinder:

Samstag, 13. Dezember 2025
Samstag, 17. Januar 2026
Samstag, 21. Februat 2026
Einlass ab 15:00 Uhr
Filmbeginn um 15:30 Uhr

im Gemeindesaal der Friedenskirche Eilbek, Papenstraße 70.

Für Getränke und Popcorn ist gesorgt – die perfekte Kinoatmosphäre direkt bei uns in der Gemeinde! Der Eintritt ist frei!

Bitte beachten: Kinder unter 6 Jahren benötigen die Begleitung eines Erwachsenen.

Wir freuen uns auf viele kleine und große Kinofans!

Maria Feddersen

Foto: Standret by Shutterstock

Der Eintritt ist frei!

Aus unserer Konzertreihe „Musikalisches Vielerlei“
Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche

Festliches Weihnachtskonzert
Das Junge Orchester unter der Leitung von Hyeju Jung
Sonntag, 7. Dezember 2025, 2. Advent um 18:00 Uhr
in der Friedenskirche Eilbek, Papenstraße 70

Premiere!

Neben den traditionellerweise halbjährlich stattfindenden Konzerten hat sich das Junge Orchester Hamburg dieses Jahr entschieden auch noch ein Konzert in der Vorweihnachtszeit zu geben.

Das Orchester ist eine bunt gemischte Gruppe aus jungen engagierten Menschen, die mit großem Spaß und viel Leidenschaft an musikalischen Projekten arbeiten. Während des Semesters kommen die Musiker:innen zu wöchentlich stattfindenden Proben mit ihrer musikalischen Leiterin Hyeju Jung zusammen. Neben der eigenen Freude an der Musik treibt das Orchester ebenfalls an, ebendiese Freude mit möglichst vielen Menschen zu teilen. Deshalb freuen sich die Musiker:innen sehr, am 07.12.2025. um 18:00 Uhr in der Friedenskirche Eilbek zu Gast zu sein.

Auf dem Programm stehen: Donizetti - Sinfonia in g-Moll Holst - St. Paul‘s Suite Mendelssohn - Streichersinfonie Nr. 10 Haydn - Trompetenkonzert in Es-Dur Tschaikowsky - Auszüge aus der Nussknacker-Suite weitere festliche Adventsmusik.

Dirigentin: Hyeju Jung Solo-Trompete: Jangwon Son

Foto: Junges Orchester Hamburg e.V.

Der Eintritt ist frei!

Aus unserer Konzertreihe „Musikalisches Vielerlei“
Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche

Heal the World – a peaceful Christmas time
Gospel- und Popchor Gospolitans
unter der Leitung von Sörin Bergmann
Sonntag, 14. Dezember 2025, 3. Advent um 16:00 Uhr
in der Friedenskirche Eilbek, Papenstraße 70

Die Gospolitans feiern Weihnachten mit Groove, Gospel und Pop!

Seit 1999 prägen sie die Chorszene mit mitreißenden Klängen zwischen Gospel und Pop – und zeigen sich 2025 mit frischem Klang und voller Strahlkraft.

Unter der Leitung von Sörin Bergmann präsentiert der Chor sein Programm „Heal the World“: energiegeladene Gospels, groovige Popsongs und weihnachtliche Highlights im modernen Sound.

Besonders stimmungsvoll wird es, wenn Publikum und Chor gemeinsam bekannte Weihnachtslieder anstimmen – ein unvergessliches Mitsingerlebnis, das Herzen öffnet, Gemeinschaft schafft und die Botschaft von Frieden und Liebe auf besondere Weise erlebbar macht.

Foto: Birgit Greimann

Aus unserer Konzertreihe „Musikalisches Vielerlei“

Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche

ISOL - Imke Janßen, Gesang und Harfe

Sonntag, 21. Dezember 2025, 4. Advent um 16:00 Uhr

in der Friedenskirche Eilbek, Papenstraße 70

Foto: Imke Janßen

ISOL Imke Janssens Gesang vereint sich kunstvoll mit dem zarten Spiel der Harfe. Mit stimmungsvollen Melodien der Mittelalterszene und vertrauten Weihnachtsliedern entführt Isol ihre Zuhörer:innen in andere Welten und Zeiten.

Der Eintritt ist frei!

Aus unserer Konzertreihe „Musikalisches Vielerlei“

Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche

Nacht und Traum

Ute Kloosterziel, Gesang, Dirk Früauff, Piano und Hartwig Willenbrock, Textlesung

Sonntag, 18. Januar 2026 um 18:00 Uhr

in der Friedenskirche Eilbek, Papenstraße 70

Ute Kloosterziel, Dirk Früauff und Hartwig Willenbrock, die sich sehr lange kennen, treten seit vielen Jahren gemeinsam auf.

Das Konzert **„Nacht und Traum“** zeigt das Thema „Nacht“ in seiner unergründlichen Vielfalt: als Winter- oder Sommernacht mit schönen oder beängstigenden Träumen. Zu Gehör kommen unter anderem Kompositionen von Robert Schumann, Johannes Brahms, Samuel Barber, Richard Strauß, sowie Gedichtrezitationen von Rilke, Heine und Borchert.

Nach dem Abschluss eines Studiums der Kunsterziehung an der Kunsthochschule Mainz studierte **Ute Kloosterziel** Konzert- und Operngesang am Konservatorium in Mainz. Es folgten Engagements an das Landestheater Coburg als Solistin, in den Chor der Städt. Bühnen Frankfurt a.M. sowie in den Chor der Staatsoper Hamburg.

Seit 2022 in Rente, ist Ute Kloosterziel zurzeit wieder solistisch tätig.

Dirk Früauff ist Pianist und approbierter Psychotherapeut. Er studierte Klavier und Gesang am Mainzer Konservatorium und der Heidelberger Musikhochschule. Neben seiner besonderen Leidenschaft für die Liedbegleitung arbeitete er mit Chören und Kinderchören und spielt aktuell in einem Klavierduo mit jährlich wechselnden Programmen.

In Süddeutschland geboren kam **Hartwig Willenbrock** zum Studium von Musik und Griechisch für das Lehramt nach Hamburg. Durch vielfältige Chorleitertätigkeit beschäftigte er sich immer wieder mit Sprache. So ist er heute an seiner Schule neben der Lehrtätigkeit auch für Sprech- und Stimmbildung zuständig

Der Eintritt ist frei!

Fotos: privat

Saiten und Sagen

Ein magischer Abend zwischen Mittelalter - Fantasy & Folk

Sonntag, 1. Februar 2026, 18:00 Uhr

in der Friedenskirche Eilbek, Papenstraße 70

Der Eintritt ist frei!

Eine kleine motivierte Schar an Musikern findet sich in der Friedenskirche zu Eilbek zusammen, um euch auf eine akustische Reise in längst vergessene Welten und Zeiten mitzunehmen.

Kaspar & die Anderen
Fantasy-Folk, mit viel Wortwitz & Elan
Kaspar und die Anderen treten in einer mehr oder weniger wechselnden Besetzung mit bis zu vierstimmigen Gesängen, Gitarren, Geige, Trommeln, Flöten und Harfe auf.

Kaspar und die Anderen

Mit im Gepäck haben sie meist lustige publikumsnahe Eigenkompositionen mit mitreißenden Texten und eingängigen Melodien, unter die sich auch gerne das ein oder andere verträumte Liedlein mischt. Viele Stücke erzählen Geschichten, oft mit Bezug zur Fantasy- oder Mittelalterszene.

Schattenweber
Pagan-Mittelalter - Fantasyfolk, mystisch & märchenhaft

Schattenweber

Seit 2019 eigentlich nicht mehr aktiv, wagen sich die Musiker von Schattenweber für ein kleines musikalisches Intermezzo

Fotos: Klaas P. Oostlander + Schattenweber

auf die Bühne. =)

Saiten, Gesang und Trommelschlag verflechten sich kunstvoll mit dem Klang perlender Harfen, heller Flöten und dunkler Streicher. Mit rhythmisch-verträumten Liedern aus eigener Feder entführen die Schattenweber ihre Zuhörer in andere Welten und Zeiten. Sie erzählen von magischen Quellen, vom Gevatter Tod und seinen Weggefährten Krieg und Pestilenz.

Von Liebe, Leid und zauberhaften Mittsommernächten.

Sivirtar
Mittelalter-Folk-Rock
Sivirtar ist eigentlich mit Coversongs und eigenen Liedern im Mittealter-Rock unterwegs.

SIRVITAR

Für Saiten und Sagen wird die E-Gitarre gegen die Akustikgitarre getauscht. Auf geht's zum ersten öffentlichen Auftritt für das frisch gegründete Duo.

Herz & Stimme: just NOW & die Liebe

Ein Konzert zum Valentinstag

Chor just NOW unter der Leitung von Britta Dierks

Sonntag, 15. Februar 2026, 18:00 Uhr

in der Friedenskirche Eilbek, Papenstraße 70

Der Eintritt ist frei!

Was gibt es schöneres als Lieder rund um die Liebe?! Der Chor just NOW aus Schenefeld bei Hamburg freut sich schon sehr darauf, am 15. Februar 2026 um 18:00 Uhr in der Friedenskirche anlässlich des Valentinstags seine schönsten Liebeslieder zum Klingen zu bringen!

Just NOW ist ein gemischter Popchor, der sich in den 20 Jahren seines Bestehens unter der Leitung von Britta Dierks ein abwechslungsreiches Repertoire erarbeitet hat. Die bis zu 60 Sängerinnen und Sänger, deren Besonderheit weibliche Tenoretten sind, singen voll Freude bis zu sechsstimmig!

Foto: Tim Rädisch

„Just Now" legt sich auf keine Stilrichtung fest, sondern setzt Akzente mit stimmungsvollem Pop und Soul, temperamentvollem Swing und Rock und legendärem Jazz und Evergreens. Freuen Sie sich also auf just NOW und die Liebe!

Im Anschluss an das Konzert sind alle herzlich eingeladen, ihre Partnerschaft oder/und ihre Freundschaft von Pastorin Linda Bornemann segnen zu lassen.

Bestattungshaus

Michael Fritzen

040 · 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8* · 20099 Hamburg
*ehemals Papenstraße 121, 22089 Hamburg
www.bestattungshausmichaelfritzen.de

HIRSCHBERG
UMZÜGE & TRANSPORTE e.K.
www.hamburger-umzug.de

- Möbeltransporte
- Nah und Fern
- Möbelmontagen
- Packarbeiten
- Entrümpelungen
- Haushaltsauflösungen
- Kartons und Zubehör
- Einlagerungen
- günstig + kurzfristig
- auch am Wochenende
- kostenfreies Angebot
- hanseatisch gründlich

Umzüge - perfekt für Ihren Anspruch

Umzugszubehör Verleih- Verkauf
Tel. 040 - 209 77 164

- private Umzüge
- Behördenabrechnung

Hirschberg Umzüge • Wandsbeker Ch. 116 • 22089 Hamburg
Fax 040 - 288 00 996 • Notruf 0177 - 20 524 20

BESTATTUNGEN HANS WITT

Wir sind Tag und Nacht für Sie da

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd- und Feuerbestattungen auf allen Friedhöfen in Hamburg und in Niedersachsen
See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Trauerdrucksachen
Lasergravierte Grabsteine

www.witt-bestattungen.de

21244 Buchholz/ Sprötze
Unter den Linden 4
☎ 04186/ 81 11

22089 Hamburg
Wandsbeker Chaussee 172 B
☎ 040/ 20 12 15

Wraage-Witt Bestattungen
☎ 040/ 713 15 04

Unser Newsletter ist online!

Wenn Sie immer auf dem Laufenden über Veranstaltungen und Neuigkeiten unserer Kirchengemeinde sein wollen, melden Sie sich für unseren neuen Newsletter an! Sie haben zwei Möglichkeiten dazu:

- Über das Newsletter Formular auf der Startseite unserer Website www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de .
  oder
- Über den Link: https://eilbek.gemeindeintranet.de.

In folgenden Geschäften, Praxen und Institutionen liegt unser Gemeindebrief für Sie zur Mitnahme bereit:

Eilbeker Weg
Clasen Bestattungen

Fichtestraße
Vereinsheim SC Eilbek

Friedenstraße
Ruckteschell-Heim

Friedrichsberger Straße
Frisurenstudio Eilbek

Griesstraße
Bäckerei Café Moin Moin

Hammer Steindamm
Buchhandlung Seitenweise
Haspa

Hirschgraben
Snoopkraam

Landwehr
Apotheke am Landwehr-bahnhof

Lübecker Straße
Haspa

Marienthaler Straße
Helios Apotheke

Papenstraße
Family Care - Ihre Ärzte

Peterskampweg
Ostria Bierbar

Ritterstraße
Eilbeker Bäckerei
Tilemann-Hort

Roßberg
Atelier Roßberg 2 -
Carolina Villagra-Roth

Ruckteschellweg
Family Care - Ihre Ärzte

Sievekingsdamm
FUNDUS Theater

Wandsbeker Chaussee
Alte Eilbeker Apotheke
Bestattungen H. Witt
Blumen Thiessen
Dr. Backhaus
Dr. Müller-Wolf
Fahrrad Löwe
Fischbratküche Eilbek
Nordmeer
Hirschberg – Umzüge und Transporte
Kosmos Apotheke
Neue Eilbeker Apotheke
Optiker Diepolder
Schuster und Schlüssel-dienst Pfützenreuther
Town Reinigung
Zahnärztin
Dr. Krüger-Wilga
Zentrum für ambulante Krankenpflege

Möchten Sie unseren Gemeindebrief bei sich auslegen? Melden Sie sich bitte im Kirchenbüro unter der Rufnummer 250 54 78

Reden hilft - wenn jemand zuhört
e.V.
Beratungsstelle für Eilbek-Hamm-Wandsbek im Elbschloss an der Bille
20537 Hamburg

kostenlose Klärungshilfe in seelischen und psychosozialen Konflikten
Terminabsprachen wochentags in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr mit der Diplom-Psychologin Susanne-M. Thomass unter
Mobil: 0152 - 06736652.

Adressen aus der Nachbarschaft

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ZU HAMBURG HAMM

Kirchenbüro, Horner Weg 17
Tel.: 219012 - 10
Mail: info@hammer-kirche.de

EV.-LUTH. WICHERNKIRCHE ZU HAMBURG HAMM

Kirchenbüro Wichernsweg 17
20537 Hamburg Tel. 21 36 54
E-Mail: info@wichernkirche-hamburg.de

VERSÖHNUNGSKIRCHE

Kirchenbüro, Eilbektal 31
Tel.: 20 14 80 Fax: 20 14 09
Email:
buero@versoehnungskirche-hamburg.de
www.versoehnungskirche-hamburg.de
Pastorin Antje William
Eilbektal 33, 22089 Hamburg
Tel.: 20 50 02
Email:
Pastorin.William@versoehnungskirche-hamburg.de

STIFTUNG EILBEKER GEMEINDEHAUS

Ruckteschell-Heim, Friedenstraße 4
Tel.: 209 88 0-0
Einrichtungsleitung: Stephan Krause
Tel.: 209 88 0-13
Pflegedienstleitung: Patrick Abel
Tel.: 209 88 0-38
Tilemann-Hort, Ritterstraße 29
Einrichtungsleitung: Götz Rohowski
Tel.: 20 22 60 11 – 13 oder Tel. 20 22 60 11 - 10
www.stiftung-eilbeker-gemeindehaus.de

ZU GAST IM GEMEINDEHAUS Papenstraße 70

Vokalensemble Hamburg https://www.vokalensemble-hamburg.de
Kontakt: Renate Wilke Mail: RA-Wilke@gmx.de Tel. 2294 4375

Guttempler in Deutschland e.V. - Guttempler Gemeinschaft Wandsbek
Kontakt: Michael Dehlsen-Sell Mail: Holmi33@t-online.de

Vorschau Taufe im Mai - zu Pfingsten!

Pfingsten wird oft als „Geburtstag der Kirche“ bezeichnet. Ein wunderbarer Termin, Neuanfänge und Aufbrüche zu feiern. Und auch ein guter Termin für die Taufe.

Wir möchten einen fröhlich-bunten familienfreundlichen Taufgottesdienst feiern. In der schönen Jahreszeit am langen Pfingstwochenende:

Sonntag, 24. Mai, 10.00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche am Horner Weg

Wer getauft werden möchte, oder wer sein Kind taufen lassen möchte, kann sich im Gemeindebüro anmelden:

info@hammer-kirche.de,
Tel.: 040/ 21 90 12 10

Weitere Informationen bei Pastorin Antje Schwartau, pastorin.schwartau@hammer-kirche.de, Tel.: 040/ 21 90 12 34

Antje Schwartau

Spendenkonten der Gemeinde:

Friedenskirche Eilbek bei der Evangelischen Bank
Konto IBAN: DE34 5206 0410 1306 4460 27 BIC: GENODEF1EK1
Stiftung der Friedenskirche Eilbek "Kirche für Eilbek"
Konto IBAN: DE34 5206 0410 1306 4460 27 BIC: GENODEF1EK1
Stichwort „Stiftung“

Foto: Renate Endrulat

Trauung

Alle Amtshandlungen finden Sie in der Printversion!

Bestattung

Hinweis in eigener Sache

Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche Eilbek werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern oder von Personen, die unsere Kirchen für Amtshandlungen aussuchen, veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 25. Januar 2026 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Ihr Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. KG Friedenskirche Eilbek

Wunder im Alltag

Bei dem Begriff „Wunder“ denken wir oft an ganz besondere Ereignisse wie das „Wunder von Bern“ oder das „Wunder von Lengede“. Da wurde eine Fußballweltmeisterschaft völlig überraschend gewonnen und nach einem Grubenunglück wurden Bergleute lebend geborgen, an deren Rettung man kaum zu glauben gewagt hatte.

Wunder dieser Art begegnen uns in unserem Alltag in der Regel nicht oder sehr selten. Manche denken, sie haben noch nie ein Wunder erlebt. Vielleicht haben wir aber nur verlernt, Wunder im Alltag zu sehen. Da können wir die Kinder im Tilemann-Hort uns zum Vorbild nehmen. Sie gehen staunend durch die Welt und entdecken im Garten Tiere und Pflanzen. Wenn sie Geschichten hören und Bücher lesen, gibt es oft ein Verwundern: „Kann das wirklich sein? Ist das möglich? Ich kann es nicht fassen.“
Auch im Ruckteschell-Heim gibt es neben der alltäglich Routine Überraschendes und Erstaunliches. Bewohnerinnen und Bewohner genesen und erholen sich, obwohl man kaum daran geglaubt hatte. Manche erinnern sich an Dinge, die längst in Vergessenheit geraten waren. Es gibt Begegnungen, die Raum lassen für neue, wunderbare Eindrücke.

Wer offen ist für Überraschungen und für Neues, kann auch Wunder und Wunderbares mitten im Alltag erleben. Es geht nicht um Zaubertricks und übernatürliche Phänomene. Ein schöner Sonnenuntergang oder ein Marienkäfer auf der Hand lassen mich das Wunder unseres Lebens erfahren.

Gott wirkt oft im Kleinen.
Das erfuhr auch der Prophet Elia, der Gottes Gegenwart in einem „stillen, sanften Sausen“ erlebte (1. Könige 19,12). Wenn wir innehalten und aufmerksam sind, können uns Wunder im Alltag begegnen und wir können Gottes Gegenwärtigkeit erfahren.

Im Namen des Vorstands und des Kuratoriums der Stiftung Eilbeker Gemeindehaus wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes „wunderbares“ Jahr 2026!

Gabriele Swyter
Vorstandsvorsitzende Stiftung der Stiftung
Eilbeker Gemeindehaus

TROTZDEM

So viele Einwände.
So viele Unwägbarkeiten.
Klein die Kraft.
Kaum spürbar der Mut.
Trotzdem:

Fang an.
Manchmal kommt dann
das Wunder
ganz von allein.

TINA WILLMS

Eilbek - ein Stadtteil der seinen Bewohnern etwas bietet

Der T.H. Eilbeck motiviert schon traditionell mit Kursangeboten, ohne Vertragsbindung, diese Sportangebote auszuprobieren. So gehören Kurse wie Yoga, Pilates, Zumba, zum regelmäßigen Angebot. Es lohnt sich auf alle Fälle da mal mitzumachen.

YELE-Grafik: Sebastian Kaminsky

Zusammen mit der Friedenskirche und der KiKo Familienberatung fand wieder die Eilbeker Sommerrallye „Schau genau“ statt. Ein guter Grund den Stadtteil auch mal in Ecken zu erkunden, in die einen der Alltag nicht zwangsläufig führt.

Im September gab es wieder einen Flohmarkt auf dem Kirchplatz der Friedenskirche. Das nun schon zu vierten Mal und alle Verkäufer, Käufer und Organisatoren waren mehr als zufrieden.

Überhaupt haben die Angebote der Friedenskirche eine immer größere Anziehungskraft auf die Eilbeker Bevölkerung.
Die Veranstaltung „Luther meets Halloween“ war eine gut besuchte Veranstaltung auf der sich Kinder wie auch Erwachsene gut unterhalten fühlten. Einmal mehr wurde deutlich, dass der 31. Oktober bei aller Begeisterung für Süßes und Saures, der Reformationstag ist, wieder verbunden mit einem Gruselangebot.

Die Reihe „Musikalisches Vielerlei“ bietet regelmäßig abwechslungsreiche Konzerte und auch der Gospelchor unter der neuen Leitung von John Lehman bereichert die musikalischen Angebote in der Friedenskirche.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Enten-Essen im Gemeindehaus und auf die Adventssonntage an denen der Feuerkorb einlädt, sich in netter Gesellschaft zusammenzusetzten.

Zu unseren größeren Projekten, Barrierefreier Zugang vom Norden zur U-/S-Bahn Wandsbeker Chaussee und Kirchplatz Friedenskirche gibt es augenblicklich keine Neuigkeiten.

Die Koalition (SPD, Grüne, FDP) in Wandsbek bemüht sich derzeit um einen gesicherten Übergang zum EDEKA-Markt in der Conventstraße. Dieser wurde beim letzten Stadtteilgespräch von der Arche Nova gefordert. Auch wurde der Zustand des Gehweges vom Hirschgraben zur Conventstraße besprochen und dem Bezirksamt mit der Bitte um Bearbeitung angezeigt.

Nun freuen wir uns schon auf das Weihnachtsfest.

Euer Yele
Wie immer wurde YELE beim Schreiben von Uwe Becker unterstützt.

Gospelchor

donnerstags 19 - 20:30 Uhr
Gemeindehaus Papenstr. 70,
Ansprechpartner: Kirchenbüro Tel. 250 54 78

Flötengruppe

montags, 14-täglich,
19 Uhr - 20:30 Uhr
Gemeindehaus Papenstr 70,
Ansprechpartnerin:
Maja Adler, Mobil 0176 56560436 Mail: maya.adler@bluewin.ch

Online - Runde 60+

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 11 Uhr – 12 Uhr
Ansprechpartnerin:
Diakonin Sigrid Paschen
Tel. 24 19 58 76
bis Januar 2026

Spielenachmittag

montags einmal monatlich (Termine unter der Rubrik „Leben im Alter“) 15 - 17 Uhr
Gemeindehaus Papenstr. 70
Ansprechpartnerin:
Diakonin Sigrid Paschen
Tel. 24 19 58 76

Nähsprechstunde

donnerstags einmal monatlich(Termine unter der Rubrik „Leben im Alter“) 16- 18 Uhr
Gemeindehaus Papenstraße 70
Ansprechpartnerin:
Diakonin Sigrid Paschen
Tel. 24 19 58 76

Sütterlinstube

Online
Ansprechpartnerin:
Idis Eisentraut Mail: suetterlinstube@friedenskirche-eilbek.de

Seniorennachmittag

dienstags, 14-täglich
15 Uhr - 16:30 Uhr
Gemeindehaus Papenstr. 70
Ansprechpartnerin:
Diakonin Sigrid Paschen
Tel. 24 19 58 76
bis Januar 2026

Freitagskreis

freitags, 14-täglich 15 Uhr - 16:30 Uhr
Ruckteschell Heim,
Friedenstr. 4
Ansprechpartnerin:
Diakonin Sigrid Paschen
Tel. 24 19 58 76
bis Januar 2026

MaschenDeerns

Jeden ersten Mittwoch im Monat 15 - 17 Uhr Gemeindehaus Papenstr. 70
Ansprechpartnerin:
Diakonin Sigrid Paschen
Tel. 24 19 58 76

Gesprächskreis "Erzähl mal"

einmal monatlich donnerstags 15 Uhr - 16:30 Uhr
Gemeindehaus Papenstr. 70,
Gemeindesaal
Ansprechpartnerin:
Diakonin Sigrid Paschen
Tel. 24 19 58 76
bis Januar 2026

Theatergruppe der Gemeinde

Theater- und Videoprojekte
Ansprechpartnerin:
Renate Endrulat Mail: renate.endrulat@friedenskirche-eilbek.de
mobil: 0179 41 75 356

Kreativgruppe

Brush Crew Friedenskirche Eilbek, jeden 3, Samstag im Monat 13 -17 Uhr Ansprechpartnerin: Manuela Floeder
Mobil 0179-3907721

KIRCHENGEBÄUDE

Friedenskirche
Papenstraße 70, 22089 Hamburg

KIRCHENBÜRO

Gemeindesekretärinnen
Antje Karstens und Jutta Paul
Papenstraße 70
22089 Hamburg
Tel. 250 54 78
info@friedenskirche-eilbek.de
Öffnungszeiten
Mi., Do. + Fr. 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
Abendsprechstunde
Di. 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

PASTORIN im Pfarrsprengel

Antje Schwartau
Quellenweg 10, 20535 Hamburg
Tel.: 21 90 12 - 34
E-Mail: pastorin.schwartau@hammer-kirche.de

PASTOR im Pfarrsprengel

Johannes Kühn
Horner Weg 20, 20535 Hamburg
Tel.: 219012 - 14
E-Mail: pastor.kuehn@hammer-kirche.de

PASTORIN im Pfarrsprengel

Linda Bornemann
Papenstraße 66, 22089 Hamburg
Tel. 63 67 48 70
E-Mail: linda.bornemann@friedenskirche-eilbek.de

Besuchen Sie uns auf

YouTube nebenan.de facebook Instagram

KINDERGARTEN

Leitung Birgit Schlüter
Papenstraße 68, 22089 Hamburg
Tel. 250 61 38
E-Mail kth.friedenskirche-eilbek@eva-kita.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Renate Endrulat
Papenstraße 70, 22089 Hamburg
Tel. 97 07 25 66
Mobil 0179 41 75 356
E-Mail renate.endrulat@friedenskirche-eilbek.de

"LEBEN IM ALTER"

Arbeitsbereich der "Kirche in Eilbek"
Diakonin Sigrid Paschen **bis 31.1.2026**
Papenstraße 70, 22089 Hamburg
Tel. 24 19 58 76
Mobil 0160 76 50 932
E-Mail sigrid.paschen@friedenskirche-eilbek.de

SEELSORGE IM RUCKTESCHELL-HEIM

Annette Sievers
Friedenstraße 4, 22089 Hamburg
Tel. 209 880-0
E-Mail sievers@ruckteschell-heim.de

HAUSTECHNIKER

Mike Bantin
Papenstraße 70, 22089 Hamburg
Tel. 696 358 360
E-Mail mike.bantin@friedenskirche-eilbek.de

Friedenskirche Eilbek
Ev.-Luth. Kirchengemeinde

www.friedenskirche-eilbek.de

Impressionen aus der Gemeinde Herbst 2025

Impressionen aus der Gemeinde Herbst 2025

Konzerte in der Friedenskirche - Runter vom Sofa - Nacht der Kirchen - Gospelgottesdienst - Rockandacht - Gottesdienst Gründung Pfarrsprengel - Begrüßungsgottesdienst Pastorin Bornemann und vieles mehr...

Ich danke dem HERRN von ganzem Herzen
und erzähle alle deine Wunder.
Psalm 9:2